

I. Easy Archives - Grundlagen

Herzlich willkommen bei Easy Archives, der Erweiterung für Windows® 95, die Ihnen endlich ein denkbar einfaches und effizientes Arbeiten mit Archivdateien ermöglicht!

In diesem ersten Abschnitt der Anleitung werden wissenswerte Grundlagen über die Funktionsweise und die Benutzung von Easy Archives vermittelt. Bitte nehmen Sie sich jedoch die Zeit, nicht nur dieses Kapitel sondern auch die folgenden Abschnitte zu studieren, damit Sie Easy Archives erfolgreich und optimal einsetzen können.

- I.1. Einleitung
- I.2. Installieren von Easy Archives
- I.3. Wissenswertes über die Funktionsweise von Easy Archives
 - a) Einfacher und effizienter Zugriff auf Archive durch virtuelle Verzeichnisse
 - b) Realisierung durch ein VxD (Virtual Device Driver)
 - c) Konfiguration von Easy Archives für konkrete Anwendungsbereiche
 - d) Einige Anwendungsbeispiele - Easy Archives verstehen in 5 Schritten
- I.4. Registrieren von Easy Archives und Erwerb einer Nutzerlizenz
- I.5. Deinstallieren von Easy Archives
- I.6. Updates und Support

I. Easy Archives - Grundlagen

I.1. Einleitung

Easy Archives ist eine Erweiterung für Windows® 95, die es Ihnen ermöglicht, den Inhalt von gepackten Dateien, sog. Archiven, auf einfache Art und Weise anzuzeigen, zu entpacken und zu bearbeiten. Durch die vollständige Integration von Easy Archives in Windows® 95 haben Sie im Explorer oder beim Ausführen und Öffnen von Dateien und auch in DOS-Boxen direkten, einfachen und effizienten Zugriff auf den Inhalt von Archiven. Easy Archives ermöglicht es Ihnen, Archive und deren Inhalt beinahe so zu behandeln, als ob es sich um ganz normale Verzeichnisse handelt.

Easy Archives unterstützt die folgenden gebräuchlichen Archivformate beim Packen und Entpacken:

- ARJ-Archive mit der Dateiendung '.arj'.
- LHA-Archive mit der Dateiendung '.lzh'.
- RAR-Archive mit der Dateiendung '.rar'.
- TAR-Archive mit der Dateiendung '.tar'.
- TGZ-Archive mit der Dateiendung '.tgz'.
- ZIP-Archive mit der Dateiendung '.zip'.

Darüber hinaus können Sie mit Easy Archives selbstentpackende Archive im ARJ, LHA, RAR und ZIP-Format erstellen.

Anmerkungen: Multi-Volume-Archive (d.h. Archive, die über mehrere Datenträger verteilt sind) und durch Passworte geschützte Archive sowie Archive innerhalb von anderen Archiven werden nicht unterstützt. RAR-Archive, die mit Easy Archives erzeugt oder verändert werden, werden im Format RAR 1.55 non-solid geschrieben. Solid-RAR-Archive können nur gelesen, jedoch nicht geändert oder geschrieben werden.

Um sich mit der Benutzung und den verschiedenen Funktionen von Easy Archives vertraut zu machen, lesen Sie bitte diese Anleitung aufmerksam durch. Dabei werden sowohl die Funktionen von Easy Archives anhand von praktischen Beispielen erklärt als auch mögliche Stolpersteine oder Fehlerquellen beschreiben. Nehmen Sie sich also bitte die Zeit, diese Anleitung einmal vollständig durchzulesen, damit Sie Easy Archives optimal nutzen können.

Falls Sie weitergehende Fragen haben, die durch diese Anleitung nicht geklärt werden, besuchen Sie uns im World Wide Web unter

<http://www.schliesser.de>

oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung:

Post: Jörg Schließer
Software-Entwicklung & Vertrieb
Rotenwaldstraße 41 A
70197 Stuttgart (Germany)

E-Mail: support@schliesser.de

Fax: 0711 - 65 99 556
(International: +49-711-6599556)

Telefon: 0711 - 65 99 555
(International: +49-711-6599555)

FIDO: Christian Hagenah@2:2487/3002.3

I. Easy Archives - Grundlagen

I.2. Installieren von Easy Archives

Achtung! Bevor Sie Easy Archives nutzen können, muß in jedem Fall die nachfolgend beschriebene Installationsprozedur durchlaufen werden. Erst während der Installation werden diejenigen Dateien kopiert und eingerichtet, die es Ihnen ermöglichen, mit Hilfe von Easy Archives auf Archive zuzugreifen.

Um Easy Archives auf Ihrem Rechner zu installieren, führen Sie unter Windows® 95 die Datei 'SETUP.EXE' in demjenigen Verzeichnis aus, in dem sich die Dateien von Easy Archives befinden. Daraufhin führt Sie der Installationsassistent von Easy Archives durch die einzelnen Schritte der Installationsprozedur. Abhängig davon, in welcher Form (auf Diskette, in einem Verzeichnis auf CD-ROM oder als selbstentpackendes Archiv) Sie Easy Archives erhalten haben, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Installation von Diskette oder CD-ROM

Legen Sie die Diskette oder die CD-ROM, auf der sich die Dateien von Easy Archives befinden, in das entsprechende Laufwerk ein und wählen Sie die Option 'Ausführen' aus dem Startmenü von Windows® 95. Anschließend geben Sie im Dialog 'Ausführen', im Textfeld 'Öffnen' den Pfad der Datei 'SETUP.EXE' an. Wenn sich Easy Archives bspw. auf einer Diskette in Laufwerk 'A:' befindet, geben Sie ein:

```
A:\SETUP.EXE
```

Wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'OK' im Dialog 'Ausführen'. (**Anmerkung:** Falls sich Easy Archives in einem anderen Verzeichnis auf einer Festplatte oder einer CD-ROM befindet, geben Sie den entsprechenden Pfad an.)

Installation aus einem selbstentpackenden Archiv heraus

Wenn Sie Easy Archives in Form eines selbstentpackenden Archivs 'EA95.EXE' erhalten haben, bspw. durch das Herunterladen aus dem Internet, verfahren Sie wie oben beschrieben, um das selbstentpackende Archiv mittels der Option 'Ausführen' aus dem Startmenü von Windows® 95 zu öffnen. Wenn sich das selbstentpackende Archiv bspw. im Verzeichnis 'DOWNLOAD' auf Laufwerk 'C:' befindet, geben Sie

```
C:\DOWNLOAD\EA95.EXE
```

im Textfeld 'Öffnen' ein und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'OK' im Dialog 'Ausführen'. Daraufhin erscheint der Dialog 'Easy Archives - Selbstentpackendes ZIP-Archiv', in dem Sie das Zielverzeichnis zum Entpacken der Dateien von Easy Archives angegeben können. Nachdem die Dateien entpackt wurden, können Sie den Installationsassistenten 'SETUP.EXE' direkt ausführen.

Abschluß der Installation durch den Neustart von Windows® 95

Nachdem die Installationsprozedur beendet ist, muß Windows® 95 heruntergefahren und neu gebootet werden, damit die Erweiterungen, die Easy Archives zur Verfügung stellt, aktiviert werden. Nach dem nächsten Start von Windows® können Sie dann auf die von Easy Archives unterstützten Archivdateien zugreifen. Über das Kontrollsymbol von Easy Archives, das automatisch in die Task-Leiste eingeblendet wird, können Sie jederzeit die Einstellungen von Easy Archives anpassen sowie die Zugriffsmöglichkeit auf Archive für einzelne Programme und Verzeichnisse aktivieren oder deaktivieren

I. Easy Archives - Grundlagen

I.3. Wissenswertes über die Funktionsweise von Easy Archives

Durch Easy Archives sollen im Wesentlichen zwei Ziele erreicht werden: 1. einfacher und 2. effizienter Zugriff auf den Inhalt von Archiven. Um diese Ziele zu erreichen, wurden bei der Realisierung von Easy Archives verschiedene Techniken angewandt, die in diesem Kapitel kurz beschrieben werden. Bitte lesen Sie die folgenden Abschnitte aufmerksam durch, um sich mit der Technik und der Benutzung von Easy Archives vertraut zu machen.

- a) Einfacher und effizienter Zugriff auf Archive durch virtuelle Verzeichnisse
- b) Realisierung durch ein VxD (Virtual Device Driver)
- c) Konfiguration von Easy Archives für konkrete Anwendungsbereiche
- d) Einige Anwendungsbeispiele - Easy Archives verstehen in 5 Schritten

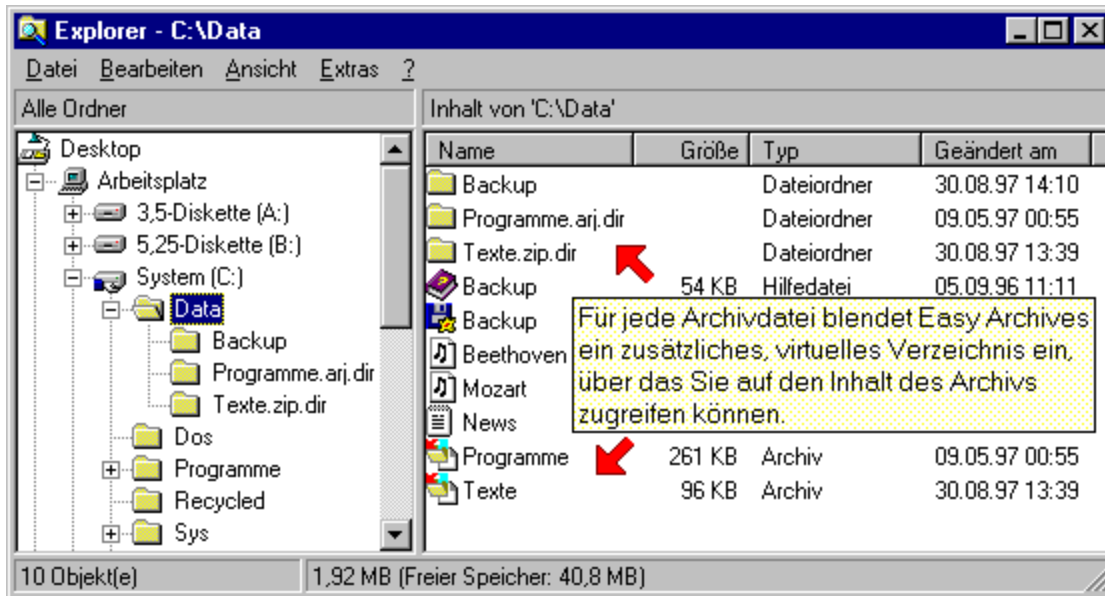
I.3. Wissenswertes über die Funktionsweise von Easy Archives

a) Einfacher und effizienter Zugriff auf Archive durch virtuelle Verzeichnisse

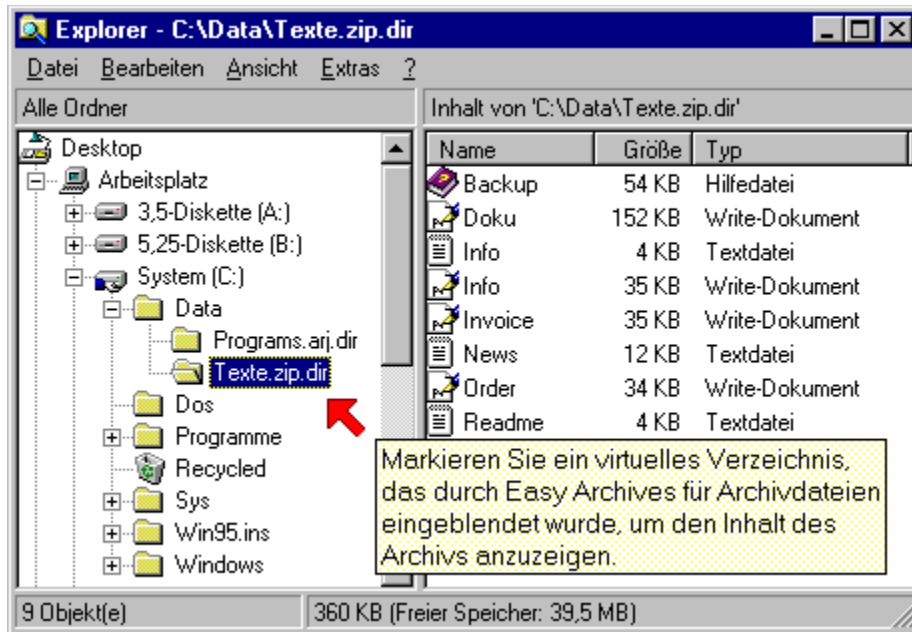
Um einen möglichst einfachen und effizienten Zugriff auf den Inhalt von Archiven zu ermöglichen, erweitert Easy Archives das Dateisystem von Windows® 95 um sog. virtuelle Verzeichnisse. Der Begriff 'virtuelles Verzeichnis' bedeutet in diesem Zusammenhang, daß für jede Archivdatei ein zusätzliches Unterverzeichnis in demjenigen Verzeichnis eingeblendet wird, in dem sich das Archiv befindet. Das virtuelle Verzeichnis, das nach außen wie ein ganz normales Verzeichnis erscheint, repräsentiert fortan das zugehörige Archiv und ermöglicht es Ihnen, auf den Inhalt des Archivs beinahe so zuzugreifen, als ob es sich um ein normales Verzeichnis handelt.

Wenn sich bspw. ein ZIP-Archiv 'Texte.zip' im Verzeichnis 'C:\Data' befindet, finden Sie beim Anzeigen des Inhalts von 'C:\Data' zwei Einträge vor:

Das virtuelle Verzeichnis: Texte.zip.dir
Die Datei: Texte.zip



Immer dann, wenn Sie auf das virtuelle Verzeichnis 'Texte.zip.dir' zugreifen, erfolgt in Wirklichkeit ein Zugriff auf die Archivdatei 'Texte.zip'. Wenn Sie bspw. den Inhalt des virtuellen Verzeichnisses 'Texte.zip.dir' anzeigen, sehen Sie den Inhalt des Archivs 'Texte.zip'. Wenn Sie eine Datei aus dem virtuellen Verzeichnis 'Texte.zip.dir' kopieren, wird die entsprechende Datei aus dem Archiv 'Texte.zip' entpackt.



Damit Sie die virtuellen Verzeichnisse, die Archive repräsentieren, von echten Verzeichnissen unterscheiden können, werden sie mit einer speziellen Endung versehen, die zugleich den Typ des zugehörigen Archivs kennzeichnet. Standardmäßig wird bei der Anzeige von langen Dateinamen die Endung '.xyz.dir' an den Namen des Archivs angehängt, wobei 'xyz' für die Endung der Archivdatei steht. Bei der Anzeige von kurzen Dateinamen, die Sie bspw. in Windows® 3.1 Anwendungen oder in DOS-Boxen sehen können, wird die Endung '.x~d' an den Namen der Archivdatei angehängt, wobei 'x' den Typ des Archivs beschreibt.

Wenn Sie bspw. eine Archivdatei 'Data.xyz' besitzen, werden die folgenden virtuellen Verzeichnisse mit langen Dateinamen eingeblendet:

- 'Data.arj.dir' für das ARJ-Archiv 'Data.arj'
- 'Data.lzh.dir' für das LHA-Archiv 'Data.lzh'
- 'Data.rar.dir' für das RAR-Archiv 'Data.rar'
- 'Data.tar.dir' für das TAR-Archiv 'Data.tar'
- 'Data.tgz.dir' für das TGZ-Archiv 'Data.tgz'
- 'Data.zip.dir' für das ZIP-Archiv 'Data.zip'

Wenn kurze Dateinamen angezeigt werden, sehen Sie die folgenden virtuellen Verzeichnisse:

- 'Data.a~d' für das ARJ-Archiv 'Data.arj'
- 'Data.l~d' für das LHA-Archiv 'Data.lzh'
- 'Data.r~d' für das RAR-Archiv 'Data.rar'
- 'Data.t~d' für das TAR-Archiv 'Data.tar'
- 'Data.g~d' für das TGZ-Archiv 'Data.tgz'
- 'Data.z~d' für das ZIP-Archiv 'Data.zip'

Anmerkung: Die Endung '.xyz.dir' für virtuelle Verzeichnisse bei der Anzeige von langen Dateinamen ist der voreingestellte Standard nach der Installation von Easy Archives. In den Einstellungen von Easy Archives können Sie wählen, daß auch bei der Anzeige von langen Dateinamen die Endung '.x~d' für virtuelle Verzeichnisse verwendet wird.

Achtung! Um Mißverständnisse und Probleme bei der Arbeit mit Archiven und mit Easy Archives zu

vermeiden, achten Sie bitte darauf, daß keine echten Verzeichnisse existieren, die oben genannte Endungen besitzen. Auf Datenträgern, auf denen die Archivunterstützung von Easy Archives aktiv ist, werden echte Verzeichnisse, die Endungen besitzen, die unter Easy Archives für virtuelle Verzeichnisse vorgesehen sind, vollständig ausgeblendet. D.h. Sie sehen diese Verzeichnisse nicht, solange Easy Archives aktiv ist.

Sie können auf diese Verzeichnisse zwar wieder zugreifen, wenn Sie Easy Archives global, für den entsprechenden Datenträger oder in der entsprechenden Situation deaktivieren. Sie werden jedoch, über kurz oder lang, diese Verzeichnisse dann mit Archiven verwechseln und Sie sollten schon aus diesem Grund darauf achten, daß keine echten Verzeichnisse mit solchen Endungen existieren.

I.3. Wissenswertes über die Funktionsweise von Easy Archives

b) Realisierung durch ein VxD (Virtual Device Driver)

Um Programmen (wie dem Explorer oder DOS-Boxen), die völlig unabhängig von Easy Archives sind, virtuelle Unterverzeichnisse für Archive 'vorgaukeln' zu können und um den effizienten Zugriff auf den Inhalt von Archiven zu ermöglichen, wird bei der Installation von Easy Archives ein sog. VxD, ein Virtual Device Driver, in Windows® 95 eingebunden. Dieses VxD übernimmt im Wesentlichen folgende Aufgaben:

1. Sobald der Inhalt eines Verzeichnisses abgefragt wird, bspw. wenn Sie im Explorer den Inhalt eines Verzeichnisses anzeigen, liefert das VxD von Easy Archives für jede Archivdatei ein zusätzliches, virtuelles Unterverzeichnis zurück. Für die Programme, die den Inhalt eines Verzeichnisses abfragen, also bspw. den Explorer, besteht dabei zwischen echten Unterverzeichnissen und den virtuellen Verzeichnissen, die für Archive eingeblendet werden, kein Unterschied. Der Explorer 'weiß' also in Wirklichkeit nicht, daß es sich bei dem virtuellen Verzeichnis nur um das Spiegelbild einer Archivdatei handelt.
2. Wenn Sie auf den Inhalt eines Archivs zugreifen, bspw. um eine Datei zu öffnen oder um sie direkt in einem Anwendungsprogramm zu laden, macht Easy Archives Gebrauch von temporären Dateien, um einen möglichst effizienten Zugriff auf das Archiv zu ermöglichen. Sobald eine Datei in einem Archiv geöffnet wird, entpackt Easy Archives den gesamten Inhalt der Datei in ein temporäres Verzeichnis. Alle weiteren Zugriffe auf die Datei erfolgen dann direkt auf die bereits entpackten Daten. Sobald die Anwendung, mit der Sie auf den Inhalt des Archivs zugreifen, die entsprechende Datei schließt, wird auch die zugehörige temporäre Datei durch Easy Archives wieder entfernt.

Achtung! In bestimmten Anwendungssituationen oder mit bestimmten Programmen können durch das Einblenden der virtuellen Verzeichnisse Probleme auftreten, die darin begründet sind, daß es sich bei Archiven im Endeffekt eben nicht um echte Verzeichnisse handelt. Um möglichen Problemen vorzubeugen, hat Easy Archives Sicherungen eingebaut, die in den folgenden Kapiteln dieser Anleitung detailliert beschrieben werden und mit denen Sie sich vertraut machen sollten, damit Sie Easy Archives optimal nutzen können. Hinweise auf typische Fehlerquellen und mögliche Stolpersteine entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Fehlerquellen und Stolpersteine.

I.3. Wissenswertes über die Funktionsweise von Easy Archives

c) Konfiguration von Easy Archives für konkrete Anwendungsbereiche

Sie können Easy Archives in vielerlei Hinsicht konfigurieren und Ihren persönlichen Bedürfnissen sowie den Aufgaben, die Sie mit Archivdateien durchführen möchten, anpassen. Alle Einstellungen können Sie über das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste vornehmen. Um den Konfigurationsdialog von Easy Archives zu öffnen, klicken Sie das Kontrollsymbol mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Einstellungen' aus dem Kontextmenü.

Nachfolgend werden die verschiedenen Aspekte der Konfiguration von Easy Archives kurz vorgestellt. Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Optionen entnehmen Sie bitte jeweils den weiterführenden Kapiteln, auf die im Einzelnen verwiesen wird. Eine vollständige Beschreibung aller Einstellungen von Easy Archives entnehmen Sie dem Abschnitt III. Die Einstellungen von Easy Archives.

Auswahl der unterstützten Archivtypen

Sie können bestimmen, für welche Archivtypen die Archivunterstützung durch Easy Archives aktiviert sein soll und Sie können wählen, mit welcher Endung die virtuellen Verzeichnisse, die für Archive eingeblendet werden, kenntlich gemacht werden. Standardmäßig sind alle von Easy Archives unterstützten Archivtypen (ZIP, LZH, ARJ, RAR, TAR und TGZ) auf allen lokalen Laufwerken zum Lesen aktiviert. Die entsprechenden virtuellen Verzeichnisse werden mit der Endung '.zip.dir' bzw. '.lzh.dir', '.arj.dir' usw. angezeigt. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen.

Aktivieren von ausgewählten Verzeichnissen

Sie können die Zugriffsmöglichkeit auf den Inhalt von Archiven für jedes Laufwerk und jedes Verzeichnis selektiv aktivieren und dabei angeben, ob nur lesender, lesender und schreibender oder gar kein Zugriff möglich sein soll. Standardmäßig ist nach der Installation von Easy Archives für alle lokalen Laufwerke nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven aktiviert. Für Netzlaufwerke ist Easy Archives standardmäßig deaktiviert. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren.

Deaktivieren von bestimmten Programmen

Sie können die Archivunterstützung von Easy Archives sowohl global als auch für einzelne Programme (standardmäßig oder dynamisch in bestimmten Situationen) deaktivieren, wenn Sie Operationen durchführen, die mit virtuellen Verzeichnissen unverträglich sind.

Klassische Beispiele für Programme, die deaktiviert werden sollten, sind bspw. Backup- oder Datensicherungsprogramme, die den Inhalt von Archiven doppelt sichern würden, einmal als Verzeichnis und einmal als Datei, wenn Easy Archives aktiviert ist. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Abschnitten Programme standardmäßig deaktivieren, Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren, Easy Archives global aktivieren und deaktivieren und Fehlerquellen und Stolpersteine.

Temporäre Sicherheitskopien von Archiven vor dem Verändern anlegen

Wenn Sie nicht nur lesenden Zugriff auf Archive erlauben möchten, sondern auch Dateien in Archiven direkt ändern wollen, kann Easy Archives temporäre Sicherheitskopien von Archiven, die zum Schreiben geöffnet werden, erzeugen, bevor der Inhalt des Archivs verändert wird. Falls ein verändertes Archiv nicht mehr korrekt geschrieben werden kann (z.B. wegen eines Systemabsturzes), können Sie das Archiv später aus der Sicherheitskopie wiederherstellen. Sobald die Archivdatei korrekt geschrieben wurde, wird die temporäre Sicherheitskopie wieder entfernt. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 'Sicherheitskopien'.

Auswahl des Verzeichnisses für temporäre Dateien

Standardmäßig werden temporäre Dateien von Easy Archives im temporären Verzeichnis von Windows® (in der Regel also im Verzeichnis C:\WINDOWS\TEMP) abgelegt. Der konkrete Bedarf an temporärem Speicher hängt stark von der Größe der verwendeten Archivdateien sowie von den Programmen ab, mit denen Sie auf den Inhalt von Archiven zugreifen.

Bitte beachten Sie, daß im Extremfall ausreichend Platz vorhanden sein muß, um den gesamten Inhalt der jeweils bearbeiteten Archive im entpackten Zustand aufzunehmen. Darüber hinaus ist ggf. weiterer Platz für automatisch erzeugte Sicherheitskopien erforderlich, wenn Sie den Inhalt von Archiven nicht nur lesen sondern auch verändern möchten.

Sobald der Platz für temporäre Dateien unter eine bestimmte Grenze (standardmäßig 16 MB) sinkt, erscheint eine Warnung. In diesem Fall schließen Sie bitte die gerade offenen Archive oder machen Sie mehr Platz auf dem Laufwerk für temporäre Dateien frei oder wählen Sie ein anderes Verzeichnis auf einem anderen Laufwerk für die Ablage der temporären Dateien. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Verzeichnis für temporäre Dateien.

I.3. Wissenswertes über die Funktionsweise von Easy Archives

d) Einige Anwendungsbeispiele - Easy Archives verstehen in 5 Schritten

Im Folgenden werden anhand eines konkreten Anwendungsbeispiels die Vorgänge beim Zugriff auf den Inhalt eines Archivs beschrieben. Anhand dieses Beispiels können Sie die Funktionsweise von Easy Archives direkt nachvollziehen. Das Verhalten von Easy Archives in anderen Anwendungssituationen entspricht weitgehend dem hier genannten. Weitere anschauliche Beispiele für die Einsatzmöglichkeiten von Easy Archives entnehmen Sie bitte dem Abschnitt II. Easy Archives im praktischen Einsatz.

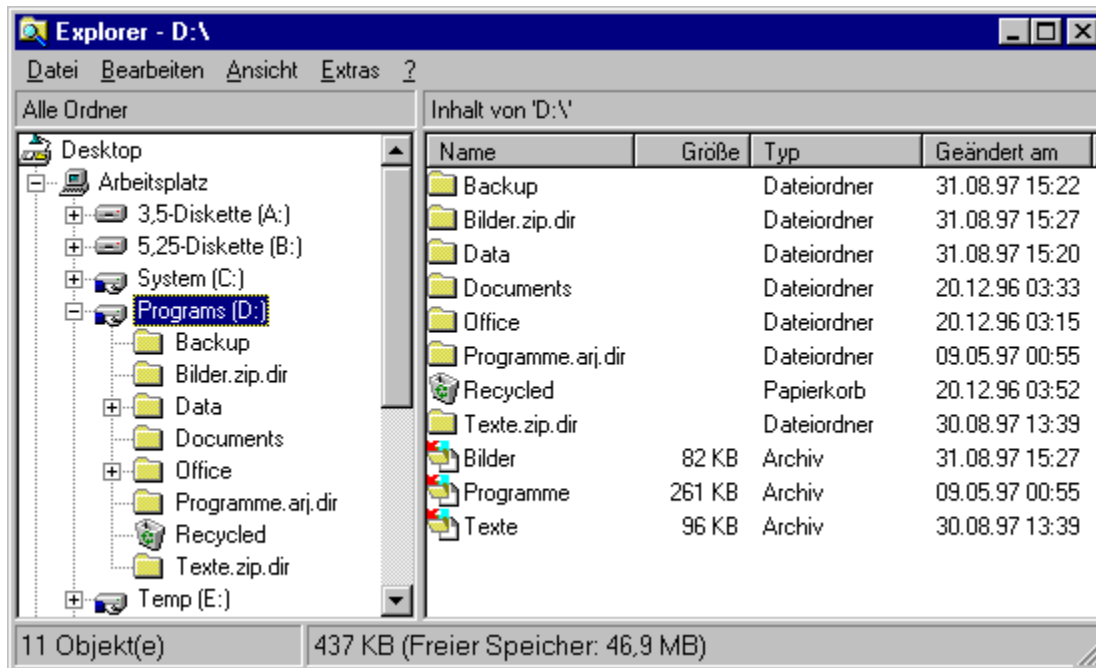
Anmerkung: In den folgenden Ausführungen wird vorausgesetzt, daß Easy Archives mit den voreingestellten Standardeinstellungen verwendet wird. Wenn Sie die Einstellungen von Easy Archives Ihren persönlichen Bedürfnissen angepaßt haben, können Verzeichnisse und Dateiendungen anders lauten. Nähere Hinweise zur Anpassung von Easy Archives entnehmen Sie bitte dem Abschnitt III. Die Einstellungen von Easy Archives.

Die Ausgangssituation:

Auf Laufwerk 'D:' befindet sich ein ZIP-Archiv mit dem Namen 'Bilder.zip', das eine Reihe von Grafikdateien enthält. Sie möchten sich eine dieser Grafiken mit der Schnellansicht von Windows® 95 ansehen.

1. Schritt: Archive in der Verzeichnisansicht

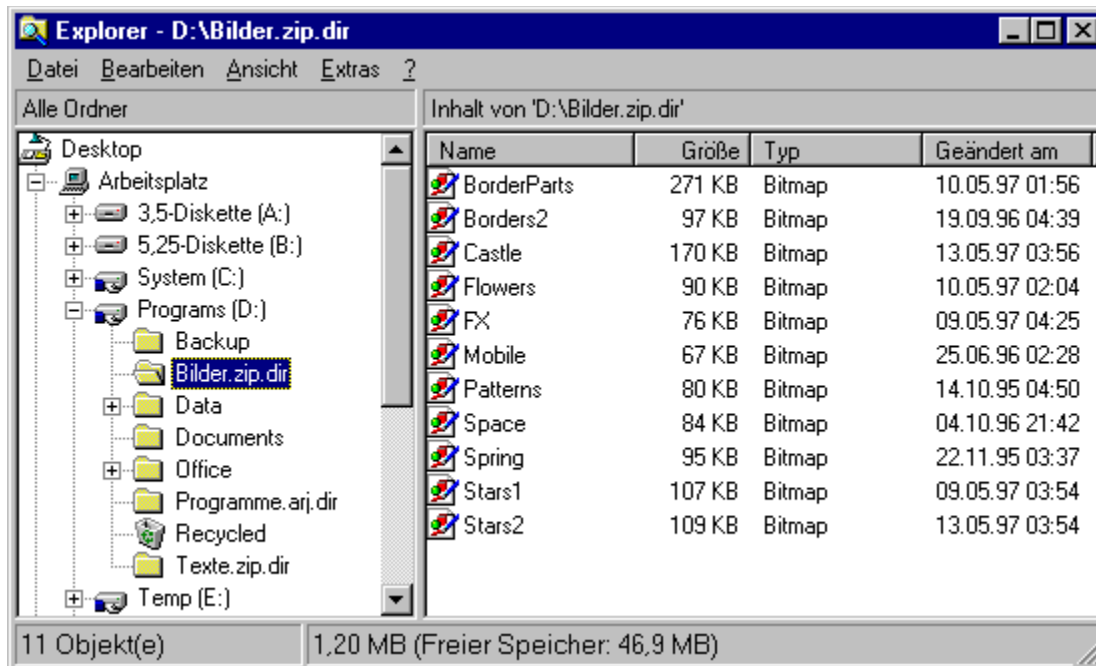
Wenn Sie einen Explorer öffnen und dort den Inhalt des Laufwerks 'D:' anzeigen, befindet sich in der Liste der Dateiordnereinträge ein Eintrag 'Bilder.zip.dir', der das ZIP-Archiv 'Bilder.zip' repräsentiert. Das Explorerfenster könnte also bspw. folgendermaßen aussehen:



2. Schritt: Anzeigen des Inhalts eines Archivs

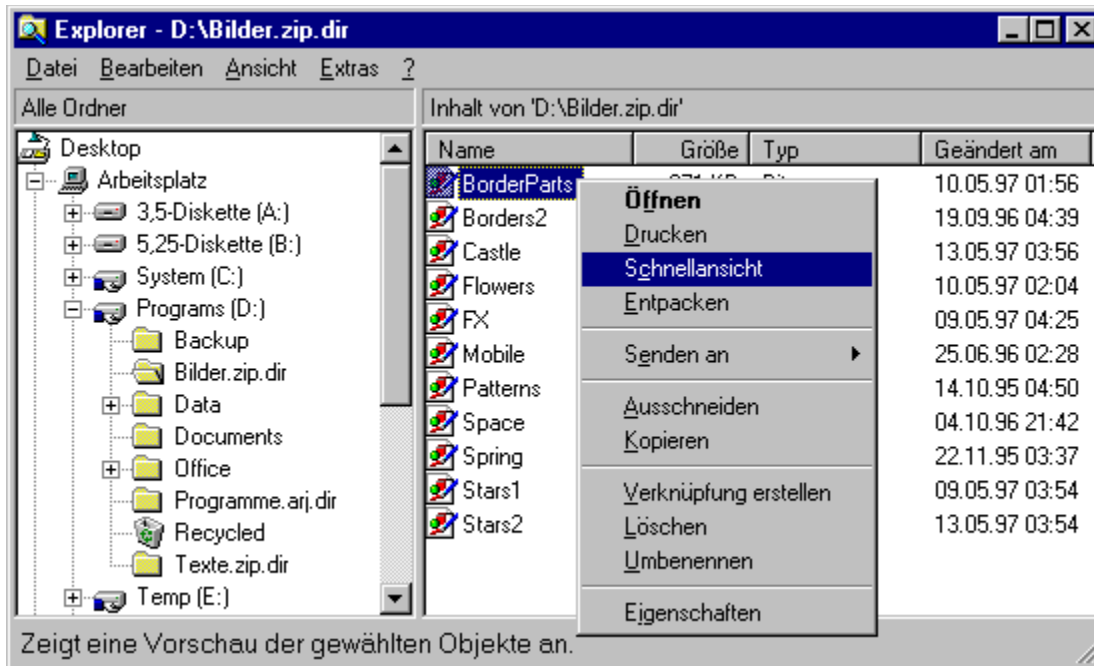
Wenn Sie den Ordner 'Bilder.zip.dir' in der Ordnerhierarchie markieren, wird der Inhalt des ZIP-Archivs im

aktuellen Explorerfenster angezeigt. (Anmerkung: Wenn Sie den Eintrag der Datei 'Bilder.zip' in der Inhaltsansicht öffnen, wird ein neues Explorerfenster mit dem Inhalt des Archivs geöffnet.)



3. Schritt: Öffnen einer Datei in einem Archiv

Durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf eine der Dateien im Ordner 'Bilder.zip.dir' rufen Sie das Kontextmenü mit den Kommandos für den entsprechenden Dateityp auf. Wenn bei der Installation von Windows® das Zubehör 'Schnellansicht' installiert wurde, befindet sich in diesem Menü für die Bitmap-Dateien auch die Option 'Schnellansicht'. Wenn Sie die Option 'Schnellansicht' aus dem Kontextmenü auswählen, wird die Schnellansicht der gewählten Datei geöffnet.



Für das Schnellansicht-Programm entsteht dabei der Eindruck, daß es sich bei der Datei, die angezeigt werden soll, um eine Datei in einem ganz normalen Verzeichnis handelt. Im Hintergrund werden jedoch von Easy Archives folgende Aufgaben erledigt: Sobald das Schnellansicht-Programm versucht, die Bitmap-Datei im virtuellen Verzeichnis 'Bilder.zip.dir' zu öffnen, entpackt Easy Archives den Inhalt der Datei in das temporäre Verzeichnis. Wenn das Schnellansicht-Programm Daten aus der Datei liest, werden die entsprechenden Daten von Easy Archives geliefert. Dabei zeigt der blaue Pfeil im Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste an, daß gerade ein Archiv zum Lesen geöffnet ist.

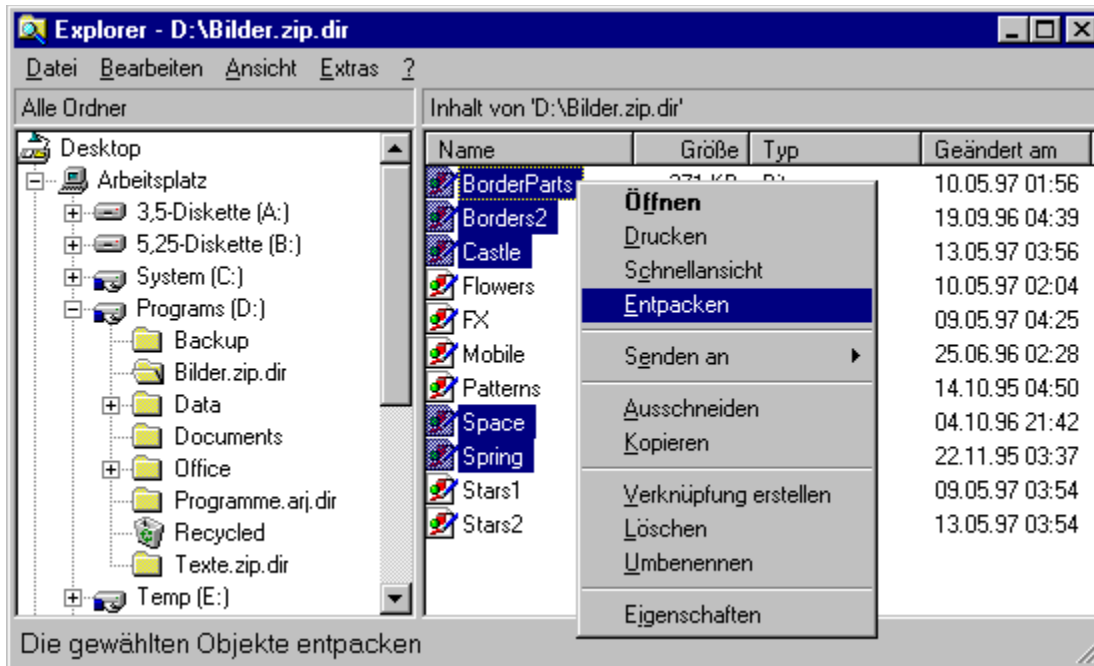


Sobald die Schnellansicht geschlossen wird, wird auch die angezeigte Datei geschlossen und die zugehörige temporäre Datei von Easy Archives entfernt. Anschließend zeigen die beiden weißen Pfeile im Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste wieder an, daß zur Zeit keine Archive mehr zum Lesen oder Schreiben geöffnet sind.

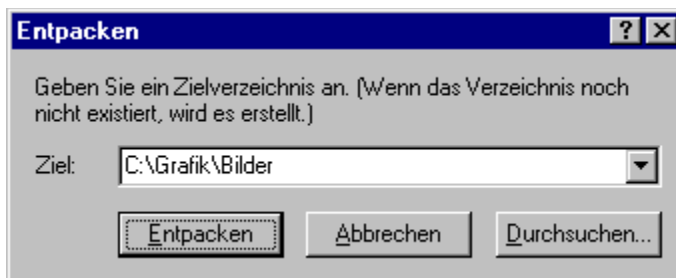


4. Schritt: Entpacken von Dateien aus einem Archiv

Um Dateien oder ganze Unterverzeichnisse aus einem Archiv zu entpacken, markieren Sie die entsprechenden Einträge in dem virtuellen Verzeichnis 'Bilder.zip.dir', klicken Sie einen der markierten Einträge mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Entpacken' aus dem Kontextmenü.

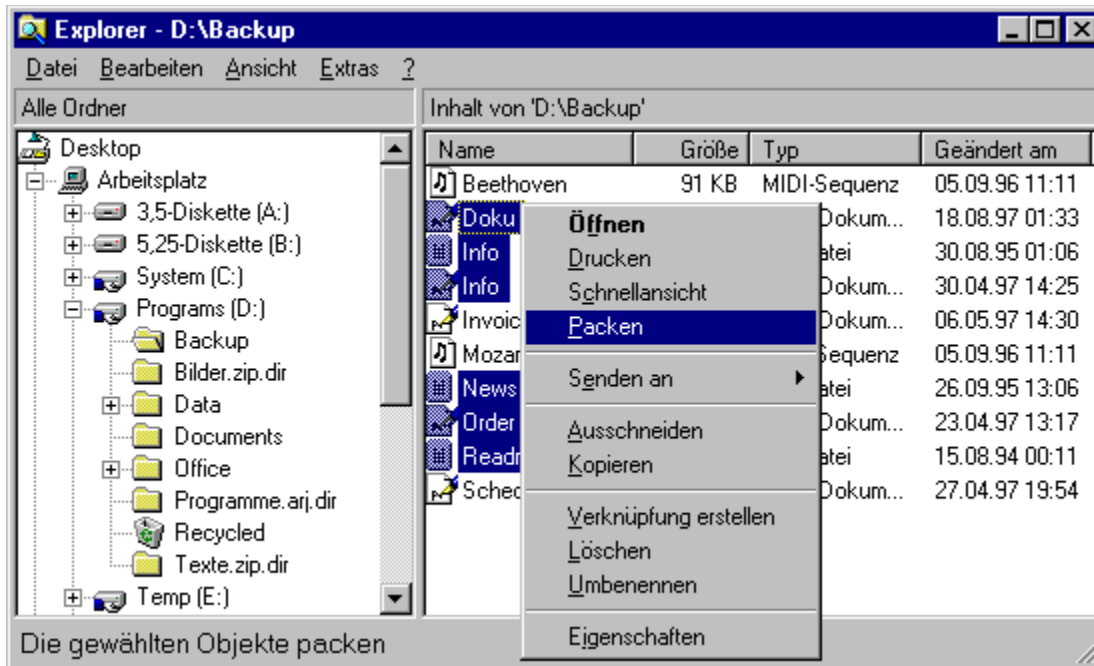


Daraufhin erscheint der 'Entpacken' Dialog, in dem Sie das Zielverzeichnis angeben können, in das die markierten Dateien und Verzeichnisse entpackt werden sollen. Wählen Sie die Schaltfläche 'Entpacken', um den Entpackvorgang zu starten.

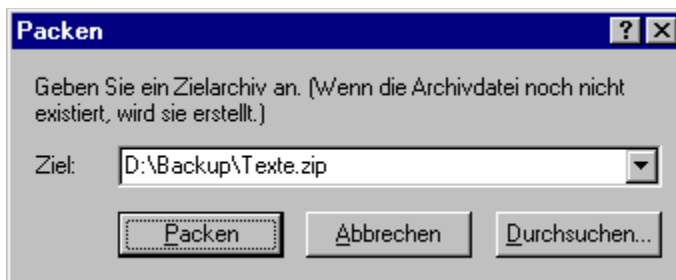


5. Schritt: Packen von Dateien in ein Archiv

Um Dateien oder Verzeichnisse in ein Archiv zu packen, markieren Sie die entsprechenden Einträge in einem Explorerfenster, klicken Sie einen der markierten Einträge mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Packen' aus dem Kontextmenü.



Daraufhin erscheint der 'Packen' Dialog, in dem Sie das Zielarchiv angeben können, in das die markierten Dateien und Verzeichnisse gepackt werden sollen. Wählen Sie die Schaltfläche 'Packen' um den Packvorgang zu starten.



Anmerkungen: Falls Sie ein Zielarchiv angeben, das noch nicht existiert, wird automatisch eine neue Archivdatei erstellt. Der Typ des Zielarchivs wird durch die Dateiendung bestimmt. Geben Sie eine der folgenden Endungen an, um ein Archiv mit dem entsprechenden Format zu erzeugen:

- '.arj' um ein ARJ-Archiv zu erzeugen.
- '.lzh' um ein LHA-Archiv zu erzeugen.
- '.rar' um ein RAR-Archiv zu erzeugen.
- '.tar' um ein TAR-Archiv zu erzeugen.
- '.tgz' um ein TGZ-Archiv zu erzeugen.
- '.zip' um ein ZIP-Archiv zu erzeugen.

Wenn Sie eine andere Endung oder gar keine Endung angeben, wird ein normales Verzeichnis erzeugt und die Quelldateien werden einfach in dieses Verzeichnis kopiert.

I. Easy Archives - Grundlagen

I.4. Registrieren von Easy Archives und Erwerb einer Nutzerlizenz

Die Software Easy Archives ist Shareware. D.h. Sie können Easy Archives 60 Tage kostenlos testen. Wenn Sie Easy Archives dauerhaft nutzen möchten, müssen Sie spätestens nach Ablauf der Testzeit eine registrierte Nutzerlizenz erwerben. Mit dem Erwerb der registrierten Nutzerlizenz erhalten Sie einen persönlichen Registriercode, mit dem Sie Easy Archives, wie unten beschrieben, registrieren und die Anzeige des Shareware-Hinweises im Programm deaktivieren können.

Achtung! Die vollständigen Lizenz- und Nutzungsbedingungen für Easy Archives entnehmen Sie bitte der Datei 'LIZENZ.TXT' oder der Seite 'Registrierung' im Dialog 'Info über Easy Archives'.

Eine registrierte Nutzerlizenz und Ihren persönlichen Registriercode für Easy Archives erhalten Sie für DM 49,- zzgl. Versandpauschale. Detaillierte Informationen zu den Bestellbedingungen entnehmen Sie bitte der Datei 'BESTELL.TXT'. Um ein Bestellformular direkt am Bildschirm auszufüllen, verwenden Sie unseren Bestellassistenten 'ORDER.EXE'. Um den Assistenten zu starten, wählen Sie einfach die Schaltfläche 'Bestellen' im Dialog 'Info über Easy Archives'.

Wenn Sie Zugang zu CompuServe® haben, ist auch die online Registrierung mittels 'GO SWREG' unter RegNr. 16099 möglich. (**Bitte beachten:** Die Abrechnung in CompuServe® erfolgt auf Dollarbasis zum Preis von US\$ 29,-)

Um Ihren Benutzernamen und den Registriercode einzugeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste und wählen Sie die Option 'Info über Easy Archives' aus dem Kontextmenü. Aktivieren Sie im Dialog 'Info über Easy Archives', der daraufhin geöffnet wird, die Seite 'Registrierung' und geben Sie im Textfeld 'Registriert auf' Ihren Benutzernamen und im Textfeld 'Code' Ihren Registriercode ein. Schließen Sie anschließend den Dialog 'Info über Easy Archives' durch die Wahl der Schaltfläche 'OK'.

Achtung! Der Benutzername und der Registriercode müssen exakt so eingegeben werden, wie sie Ihnen bei der Übersendung des Registriercodes mitgeteilt wurden. Wenn Name und Code nicht zusammenpassen, wird der Registriercode nicht als gültiger Code anerkannt. Wenn Name und Code richtig eingegeben wurden, erscheint anschließend der Text 'Danke für die Registrierung' im Textfeld 'Code'.

Wenn Sie Fragen, Kritik oder Kommentare zu Easy Archives haben, besuchen Sie uns im World Wide Web unter

<http://www.schliesser.de>

oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung:

Post: Jörg Schließer
Software-Entwicklung & Vertrieb
Rotenwaldstraße 41 A
70197 Stuttgart (Germany)

E-Mail: support@schliesser.de

Fax: 0711 - 65 99 556
(International: +49-711-6599556)

Telefon: 0711 - 65 99 555

(International: +49-711-6599555)

FIDO: Christian Hagenah@2:2487/3002.3

I. Easy Archives - Grundlagen

I.5. Deinstallieren von Easy Archives

Wenn Sie die Software Easy Archives wieder vollständig entfernen möchten, löschen Sie keinesfalls einfach die Dateien und das Programmverzeichnis! Damit Easy Archives korrekt entfernt werden kann (d.h. auch die Verweise in der Registrierdatenbank von Windows® und die zu Easy Archives gehörenden Systemdateien werden korrekt entfernt), müssen Sie unbedingt eine der folgenden Deinstallationsroutinen ausführen:

Deinstallation über die Systemsteuerung von Windows®

Wählen Sie die Option 'Systemsteuerung' aus dem Untermenü 'Einstellungen' des Startmenüs von Windows®. Öffnen Sie dann das Symbol 'Software' im Fenster 'Systemsteuerung', um den Dialog 'Eigenschaften von Software' zum Hinzufügen und Entfernen von Programmen zu öffnen. Aktivieren Sie im Dialog 'Eigenschaften von Software' die Seite 'Installieren/Deinstallieren'. In der unteren Hälfte des Dialogs finden Sie eine Liste der Programme, für die eine Routine zum automatischen Entfernen eingerichtet ist. Markieren Sie in dieser Liste den Eintrag 'Easy Archives' durch einen Klick mit der linken Maustaste und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'Hinzufügen/Entfernen'. (**Anmerkung:** Falls Sie keinen Eintrag mit der Bezeichnung 'Easy Archives' in der Liste finden, konnten die notwendigen Informationen zum Deinstallieren bei der Installation von Easy Archives nicht korrekt hinterlegt werden. Gehen Sie in diesem Fall wie nachfolgend beschrieben vor und führen Sie die Deinstallationsroutine direkt über das Startmenü aus.)

Deinstallation über die Programmgruppe von Easy Archives

Bei der Installation von Easy Archives werden in einem eigenen Untermenü (standardmäßig in einem neu erzeugten Menü mit der Bezeichnung 'Easy Archives') im Untermenü 'Programme' des Startmenüs von Windows®, verschiedene Programmsymbole für Easy Archives angelegt. Wählen Sie aus diesem Menü die Option 'Easy Archives entfernen', um den Deinstallationsassistenten von Easy Archives zu starten.

I. Easy Archives - Grundlagen

I.6. Updates und Support

Die jeweils aktuelle Version von Easy Archives erhalten Sie online an folgenden Adressen (Änderungen vorbehalten):

WWW: <http://www.schliesser.de>
AOL: <wird nachgetragen>
CIS: GO 'DEUSHARE', Bibliothek #5 'Archiver & Packer'
NEXUS BBS: 0511 - 95 088 97 (28800 Baud & ISDN)
Login: ea95
Passwort: gast
FIDO-Request: 2:2437/38 (28800 Baud & ISDN)
Magic: EA95

Wenn Sie Fragen, Kritik oder Kommentare zu Easy Archives haben, besuchen Sie uns im World Wide Web unter

<http://www.schliesser.de>

oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung:

Post: Jörg Schließer
Software-Entwicklung & Vertrieb
Rotenwaldstraße 41 A
70197 Stuttgart (Germany)
E-Mail: support@schliesser.de
Fax: 0711 - 65 99 556
(International: +49-711-6599556)
Telefon: 0711 - 65 99 555
(International: +49-711-6599555)
FIDO: Christian Hagenah@2:2487/3002.3

II. Easy Archives im praktischen Einsatz

In diesem Kapitel werden verschiedene Einsatzgebiete von Easy Archives anhand praktischer Beispiele beschrieben und mögliche Probleme oder Fehlerquellen aufgezeigt.

- II.1. Anzeigen des Inhalts von Archiven
- II.2. Entpacken von Archiven
- II.3. Packen von Dateien und Verzeichnissen
- II.4. Öffnen einer Datei in einem Archiv
- II.5. Laden einer Datei aus einem Archiv
- II.6. Installieren einer Anwendung aus einem Archiv heraus
- II.7. Verändern von Dateien in Archiven
- II.8. Erzeugen von leeren Archiven
- II.9. Archive in der MS-DOS® Eingabeaufforderung
- II.10. Selbstentpackende Archive erstellen
- II.11. Das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste
 - a) Statusinformationen in der Task-Leiste
 - b) Easy Archives global aktivieren und deaktivieren
 - c) Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren
- II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine
 - a) Schreibender Zugriff auf Archive
 - b) Backup- und Datensicherungsprogramme
 - c) Uninstaller, Zugriffsprotokollierer, Indexersteller und ähnliche Anwendungen
 - d) Kopieren von virtuellen Verzeichnissen mit anderen Programmen
 - e) Löschen von virtuellen Verzeichnissen mit anderen Programmen
 - f) Netzlaufwerke und Easy Archives
 - g) Case-Sensitive Dateisysteme
 - h) Echte Verzeichnisse mit Archivendungen
 - i) Archive innerhalb von Archiven

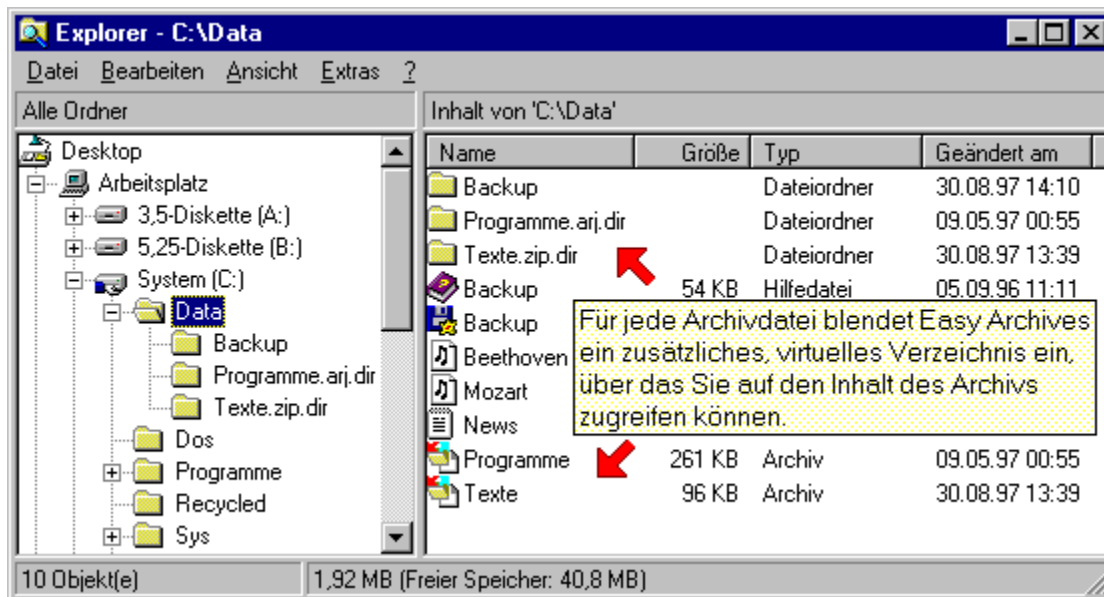
II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.1. Anzeigen des Inhalts von Archiven

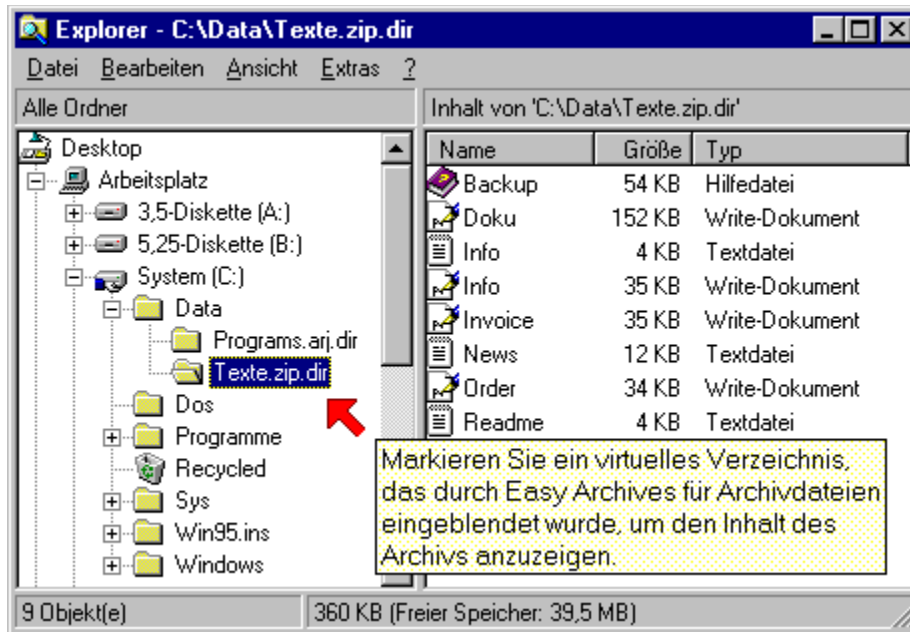
Um den Inhalt eines Archivs anzuzeigen, verfahren Sie wie beim Anzeigen des Inhalts von normalen Verzeichnissen.

Wenn Sie den Inhalt eines Archivs in einem existierendem Explorerfenster anzeigen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schritt: Wenn Sie ein Explorerfenster öffnen und dort den Inhalt eines Verzeichnisses anzeigen, das Archivdateien enthält, befindet sich in der Liste der Dateiodner für jede Archivdatei ein weiterer Eintrag, der als virtuelles Verzeichnis ein Archiv repräsentiert. Diese virtuellen Verzeichnisse, die durch Easy Archives eingeblendet werden, können Sie anhand ihrer charakteristischen Endungen identifizieren. Standardmäßig sind alle von Easy Archives unterstützten Archivtypen (ZIP, LZH, ARJ, RAR, TAR und TGZ) aktiviert und die zugehörigen virtuellen Verzeichnisse werden mit der Endung '.zip.dir' bzw. '.lzh.dir', '.arj.dir' usw. angezeigt. Hinweise zur Auswahl der Archivtypen sowie zur Wahl der Endungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: [Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen](#).



2. Schritt: Markieren Sie in der Ordnerhierarchie des Explorers den Ordner des Archivs, dessen Inhalt Sie anzeigen möchten.



Wenn Sie ein neues Explorerfenster mit dem Inhalt eines Archivs öffnen möchten, verfahren Sie folgendermaßen:

1. Schritt: Machen Sie den Inhalt des Verzeichnisses, das die gewünschte Archivdatei enthält in einem Explorerfenster sichtbar.
2. Schritt: Öffnen Sie die Archivdatei, indem Sie den Eintrag mit der rechten Maustaste anklicken und die Option 'Öffnen' aus dem Kontextmenü wählen.

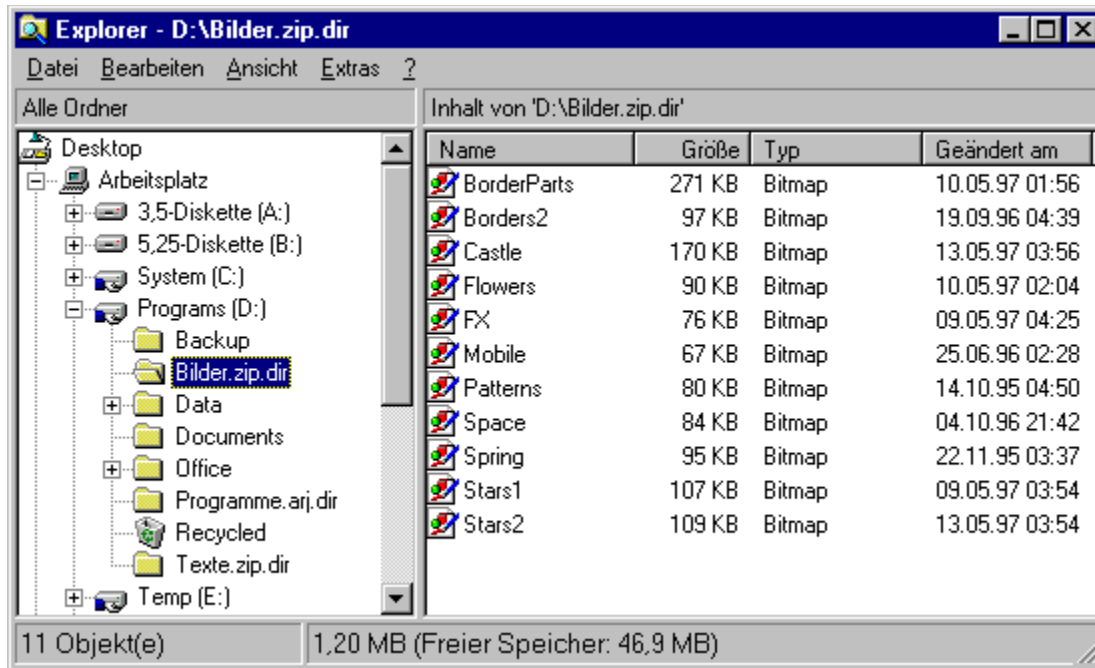
Anmerkung: Das Öffnen eines Explorerfensters beim Öffnen einer Archivdatei funktioniert nur, wenn die Dateitypen der Archive mit Easy Archives registriert sind. Dies wird bei der Installation von Easy Archives automatisch erledigt. Um die Dateitypen nachträglich mit Easy Archives zu registrieren, wählen Sie in den Einstellungen von Easy Archives die Schaltfläche 'Dateitypen mit Easy Archives registrieren'.

II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.2. Entpacken von Archiven

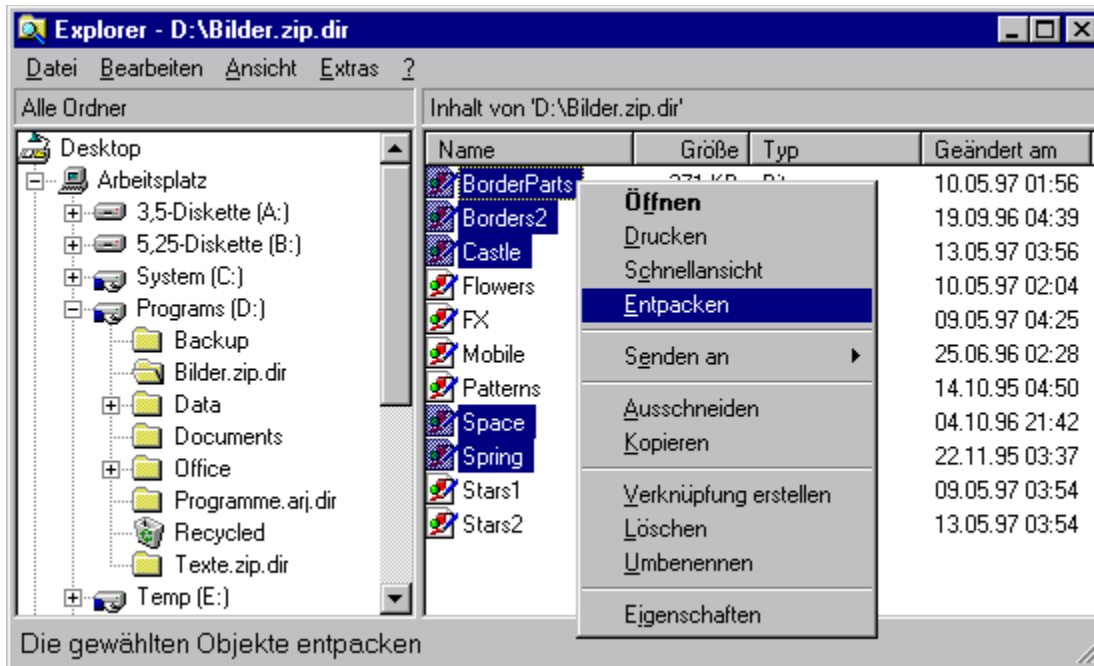
Um den Inhalt eines Archivs mit dem Explorer zu entpacken, verfahren Sie wie folgt:

1. Schritt: Machen Sie den Inhalt des Archivs im Explorer sichtbar, indem Sie den entsprechenden Ordner in der Ordnerhierarchie des Explorers markieren.

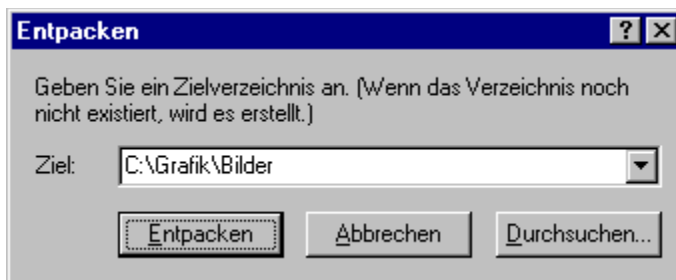


2. Schritt: Markieren Sie diejenigen Einträge (Dateien und Unterverzeichnisse) innerhalb des Archivs, die Sie entpacken möchten.

3. Schritt: Klicken Sie einen der markierten Einträge mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Entpacken' aus dem Kontextmenü. (Anmerkung: Um das gesamte Archiv zu entpacken, klicken Sie einfach den entsprechenden Ordner mit der rechten Maustaste an und wählen Sie 'Entpacken' aus dem Kontextmenü.)



4. Schritt: Daraufhin erscheint der 'Entpacken' Dialog, in dem Sie das Zielverzeichnis angeben können, in das die markierten Einträge entpackt werden sollen. Wählen Sie die Schaltfläche 'Entpacken', um den Entpackvorgang zu starten.

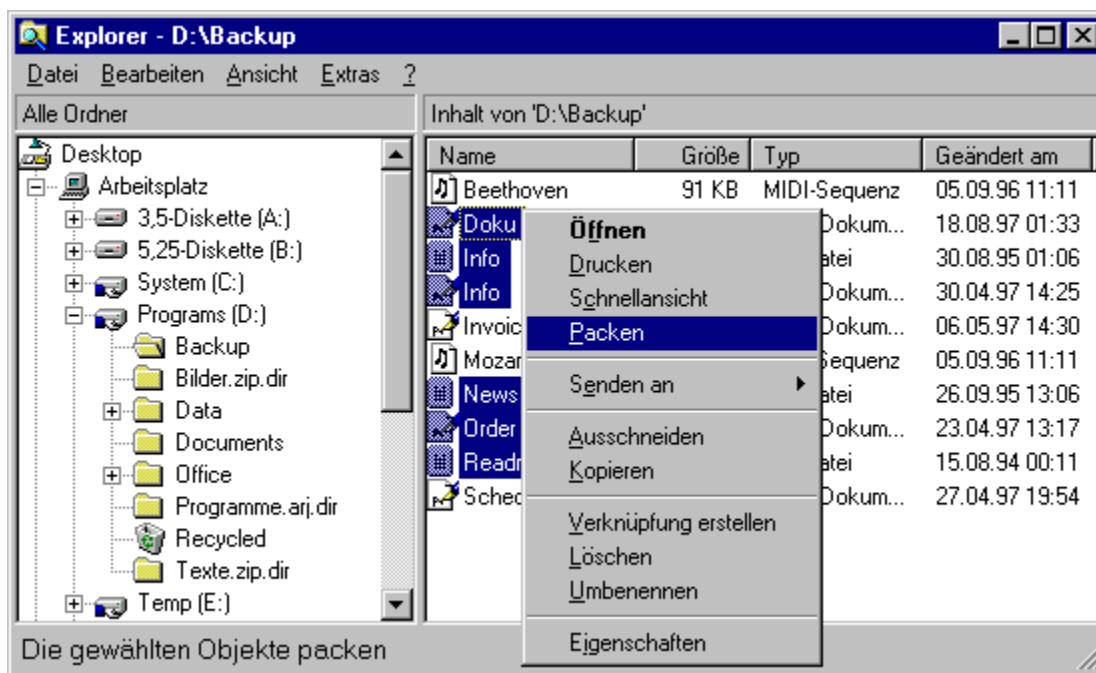


II. Easy Archives im praktischen Einsatz

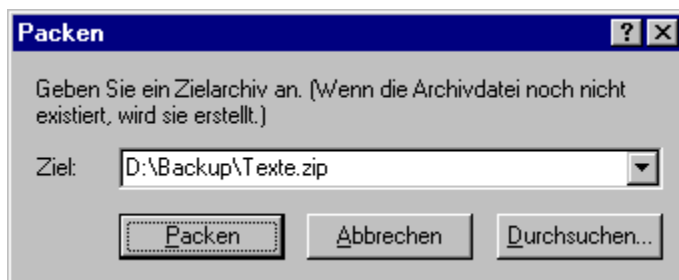
II.3. Packen von Dateien und Verzeichnissen

Um Dateien oder Verzeichnisse mit dem Explorer in ein Archiv zu packen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schritt: Machen Sie die Dateien oder Verzeichnisse, die Sie packen möchten, in einem Explorerfenster sichtbar.
2. Schritt: Markieren Sie diejenigen Einträge, die Sie packen möchten.
3. Schritt: Klicken Sie einen der markierten Einträge mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Packen' aus dem Kontextmenü.



4. Schritt: Daraufhin erscheint der 'Packen' Dialog, in dem Sie das Zielarchiv angeben können, in das die markierten Einträge gepackt werden sollen. Wählen Sie die Schaltfläche 'Packen' um den Packvorgang zu starten.



Anmerkungen: Falls Sie ein Zielarchiv angeben, das noch nicht existiert, wird automatisch eine neue

Archivdatei erstellt. Der Typ des Zielarchivs wird durch die Dateiendung bestimmt. Geben Sie eine der folgenden Endungen an, um ein Archiv mit dem entsprechenden Format zu erzeugen:

- '.arj' um ein ARJ-Archiv zu erzeugen.
- '.lzh' um ein LHA-Archiv zu erzeugen.
- '.rar' um ein RAR-Archiv zu erzeugen.
- '.tar' um ein TAR-Archiv zu erzeugen.
- '.tgz' um ein TGZ-Archiv zu erzeugen.
- '.zip' um ein ZIP-Archiv zu erzeugen.

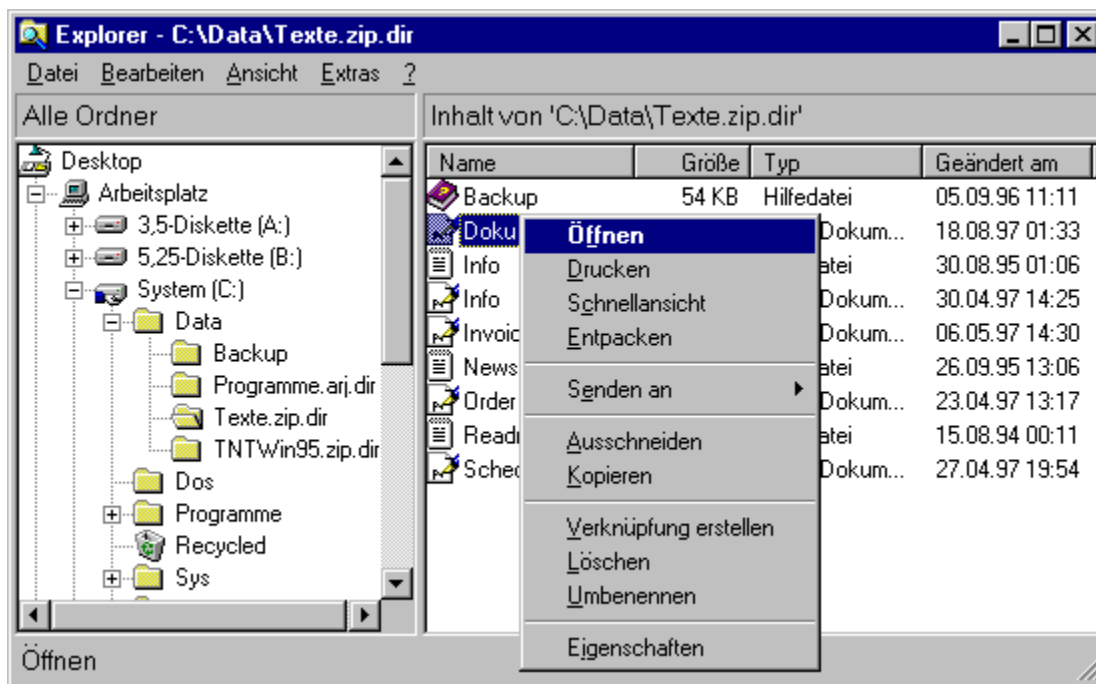
Wenn Sie eine andere Endung oder keine Endung angeben, wird ein normales Verzeichnis erzeugt und die Quelldateien werden einfach in dieses Verzeichnis kopiert.

II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.4. Öffnen einer Datei in einem Archiv

Um eine Datei in einem Archiv zu öffnen, verfahren Sie wie beim Öffnen von Dateien in normalen Verzeichnissen. Um bspw. eine Textdatei aus einem Archiv zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schritt: Machen Sie den Inhalt des Archivs im Explorer sichtbar, indem Sie den entsprechenden Ordner in der Ordnerhierarchie des Explorers markieren.
2. Schritt: Klicken Sie die gewünschte Datei in dem Archiv mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Öffnen' aus dem Kontextmenü.



Anmerkungen: Sie können auch andere Kommandos aus dem Kontextmenü auswählen, um diese auf Dateien in Archiven anzuwenden. Beachten Sie jedoch, daß für die Anwendung, die durch das Kommando aktiviert wird, auch der entsprechende Zugriff auf die virtuellen Verzeichnisse von Easy Archives möglich sein muß. Wenn Sie bspw. eine Datei aus einem Archiv löschen möchten, muß lesender und schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven für dasjenige Verzeichnis aktiviert sein, in dem sich die Archivdatei befindet.

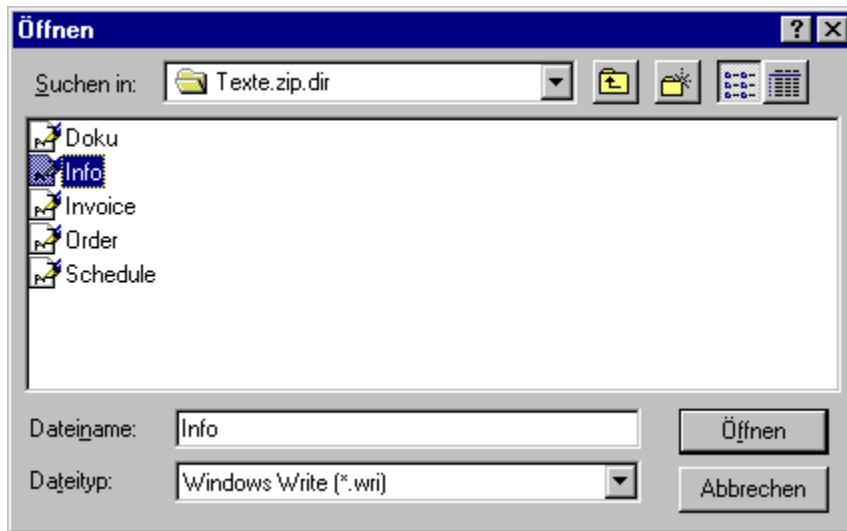
Standardmäßig ist nach der Installation von Easy Archives nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven auf lokalen Laufwerken aktiviert. Falls Sie für eine Anwendung schreibenden Zugriff auf Dateien in Archiven benötigen, verfahren Sie wie im Abschnitt Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren beschrieben, um schreibenden Zugriff zu ermöglichen. Beachten Sie jedoch auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt Schreibender Zugriff auf Archive.

II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.5. Laden einer Datei aus einem Archiv

Um eine Datei aus einem Archiv mit einem Anwendungsprogramm zu laden, verfahren Sie wie beim Laden von Dateien aus normalen Verzeichnissen. Um bspw. eine Textdatei aus einem Archiv mit einem Textverarbeitungsprogramm zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schritt: Wählen Sie die entsprechende Option der Anwendung (normalerweise die Option 'Öffnen' aus dem Menü 'Datei') zum Laden von Dateien und machen Sie den Inhalt des Archivs im 'Öffnen' Dialog der Anwendung sichtbar. (Anmerkung: Die folgende Abbildung zeigt den standard 'Öffnen' Dialog von Windows® 95. Anwendungsspezifische Dialoge können auch anders aussehen.)



2. Schritt: Markieren Sie diejenige Datei, die Sie laden möchten, und wählen Sie die Schaltfläche 'Öffnen'.

Anmerkungen: Beachten Sie bitte, daß für die Anwendung, mit der Sie eine Datei aus einem Archiv laden möchten, auch der entsprechende Zugriff auf die virtuellen Verzeichnisse von Easy Archives möglich sein muß. Standardmäßig ist nach der Installation von Easy Archives nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven auf lokalen Laufwerken aktiviert. Falls die Anwendung, die Sie ausführen möchten, schreibenden Zugriff auf Dateien in Archiven benötigt, verfahren Sie wie im Abschnitt Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren beschrieben, um den schreibenden Zugriff zu ermöglichen. Beachten Sie jedoch auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt Schreibender Zugriff auf Archive.

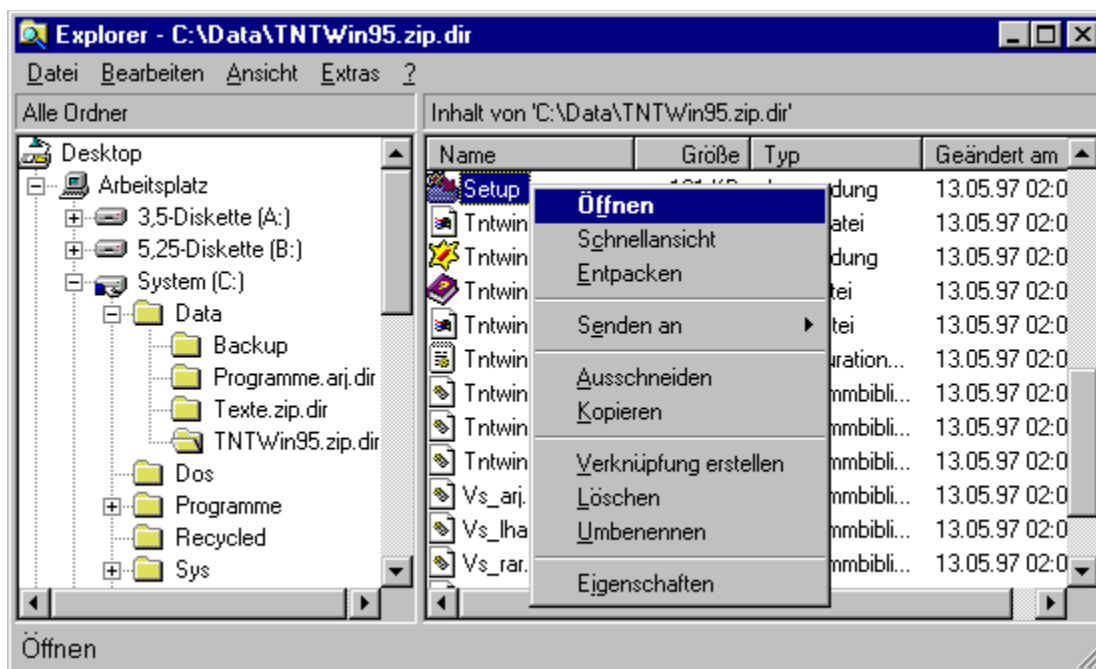
II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.6. Installieren einer Anwendung aus einem Archiv heraus

Vorbemerkung: Ein wesentlicher Anwendungsbereich von Archiven ist die Verbreitung von Programmen über das Internet, über Mailboxen oder sog. Shareware-CD-ROMs. Wenn Sie Software in Form von Archiven erhalten und installieren möchten, brauchen Sie das Archiv nicht extra zu entpacken, wenn die Archivunterstützung von Easy Archives aktiviert ist.

Um ein Programm aus einem Archiv heraus zu installieren, verfahren Sie einfach wie beim Installieren von Programmen aus normalen Verzeichnissen.

1. Schritt: Machen Sie den Inhalt des Archivs im Explorer sichtbar, indem Sie den entsprechenden Ordner in der Ordnerhierarchie des Explorers markieren.



2. Schritt: Klicken Sie den Eintrag des Installationsprogramms (meist 'Setup') mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Öffnen' aus dem Kontextmenü.

II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.7. Verändern von Dateien in Archiven

Vorbemerkung: Standardmäßig ist nach der Installation von Easy Archives nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven auf lokalen Laufwerken aktiviert. Bevor Sie Dateien in Archiven verändern können, müssen Sie zuerst schreibenden Zugriff auf den Inhalt von Archiven für die Verzeichnisse aktivieren, in denen sich diese Archive befinden. Verfahren Sie dazu wie im Abschnitt Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren beschrieben. Beachten Sie jedoch auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt Schreibender Zugriff auf Archive.

Um eine Datei in einem Archiv zu verändern, verfahren Sie wie beim Bearbeiten von Dateien in normalen Verzeichnissen. Um bspw. eine Textdatei in einem Archiv zu editieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schritt: Starten Sie das Anwendungsprogramm, mit dem Sie die Datei bearbeiten möchten und wählen Sie die entsprechende Option (normalerweise die Option 'Öffnen' aus dem Menü 'Datei') zum Laden von Dateien. Machen Sie den Inhalt des Archivs im 'Öffnen' Dialog der Anwendung sichtbar. (Anmerkung: Die folgende Abbildung zeigt den standard 'Öffnen' Dialog von Windows® 95. Anwendungsspezifische Dialoge können auch anders aussehen.)



2. Schritt: Markieren Sie diejenige Datei, die Sie laden möchten, und wählen Sie die Schaltfläche 'Öffnen'.

3. Schritt: Bearbeiten Sie die Datei.

4. Schritt: Wählen Sie die entsprechende Option der Anwendung (normalerweise die Option 'Speichern' aus dem Menü 'Datei'), um die Datei zu sichern.

Achtung! Falls die Anwendung, mit der Sie eine Datei in einem Archiv verändern, die Datei die ganze Zeit zum Schreiben geöffnet hält, kann dies im Fehlerfall zur Datenverlusten führen, auch bei anderen Dateien in demselben Archiv. Falls die Anwendung oder das gesamte System abstürzt, kann u.U. das Archiv, das mit der Datei zum Schreiben geöffnet wurde, nicht korrekt geschlossen werden. Dies hat möglicherweise zur Folge, daß anschließend das gesamte Archiv defekt ist und der Inhalt grundsätzlich nicht mehr entpackt werden kann.

Wenn Sie wichtige Dateien in Archiven verändern möchten, gehen Sie auf Nummer sicher: Entpacken Sie die Datei in ein normales Verzeichnis. Bearbeiten Sie die entpackte Datei und packen Sie anschließend

die veränderte Datei wieder in das Archiv. Nutzen Sie außerdem in jedem Fall die Möglichkeit, daß Easy Archives temporäre Sicherheitskopien von Archiven erzeugen kann, bevor diese verändert werden. Die Erzeugung von Sicherheitskopien ist standardmäßig aktiviert und Sie sollten diese Option nur deaktivieren, wenn Sie keine wichtigen Daten in Archiven aufbewahren oder nur Daten, die Sie leicht wiederbeschaffen können. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: 'Sicherheitskopien'.

II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.8. Erzeugen von leeren Archiven

Vorbemerkungen: Standardmäßig ist nach der Installation von Easy Archives nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven auf lokalen Laufwerken aktiviert. Bevor Sie neue leere Archive erzeugen können, müssen Sie zuerst schreibenden Zugriff für die Verzeichnisse aktivieren, in denen Sie leere Archive mit Easy Archives erzeugen möchten. Verfahren Sie dazu wie im Abschnitt Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren beschrieben und befolgen Sie bitte die Sicherheitshinweise im Abschnitt Schreibender Zugriff auf Archive. (**Anmerkung:** In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte auch, daß es nicht notwendig ist, leere Archive zu erzeugen, wenn Sie Dateien in ein neues Archiv packen möchten. Sie können dazu auch direkt wie im Abschnitt Packen von Dateien und Verzeichnissen beschrieben vorgehen. Noch nicht existierende Archive werden dabei automatisch erzeugt und Sie brauchen zum Packen von Dateien mit Hilfe des Explorers keinen allgemeinen schreibenden Zugriff auf Archive in den entsprechenden Zielverzeichnissen aktivieren.)

Das Erzeugen eines neuen leeren Archivs funktioniert wie das Erzeugen eines normalen Verzeichnisses. Wenn Sie beim Erzeugen eines Verzeichnisses einen Dateinamen mit einer Endung angeben, die unter Easy Archives für Archive charakteristisch ist, wird automatisch ein Archiv des entsprechenden Typs erzeugt. Wenn Sie ein leeres Verzeichnis umbenennen und dabei eine charakteristische Endung angeben, wird das Verzeichnis automatisch durch ein leeres Archiv ersetzt.

Anmerkung: Standardmäßig sind nach der Installation von Easy Archives alle von Easy Archives unterstützten Archivtypen (ZIP, LZH, ARJ, RAR, TAR und TGZ) aktiviert und die zugehörigen virtuellen Verzeichnisse werden durch die Endungen '.zip.dir', '.lzh.dir', '.arj.dir' usw. charakterisiert. In den folgenden Ausführungen wird vorausgesetzt, daß diese Standardendungen aktiviert sind. Nähere Hinweise zur Auswahl der Archivtypen sowie zur Wahl der Endungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen.

Um ein neues leeres Archiv mit dem Explorer zu erzeugen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schritt: Machen Sie den Inhalt des Verzeichnisses, in dem Sie ein neues leeres Archiv erzeugen möchten, im Explorer sichtbar.
2. Schritt: Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Verzeichnisansicht und Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option 'Neu\Ordner', um zunächst einen neuen leeren Ordner zu erzeugen.
3. Schritt: Geben Sie dem leeren Ordner einen neuen Dateinamen mit einer Endung, die unter Easy Archives für Archive charakteristisch ist, um den Ordner in ein Archiv umzuwandeln. Geben Sie dabei eine der folgenden Endungen an, um ein Archiv mit dem entsprechenden Format zu erzeugen:
 - '.arj.dir' um ein ARJ-Archiv zu erzeugen.
 - '.lzh.dir' um ein LHA-Archiv zu erzeugen.
 - '.rar.dir' um ein RAR-Archiv zu erzeugen.
 - '.tar.dir' um ein TAR-Archiv zu erzeugen.
 - '.tgz.dir' um ein TGZ-Archiv zu erzeugen.
 - '.zip.dir' um ein ZIP-Archiv zu erzeugen.

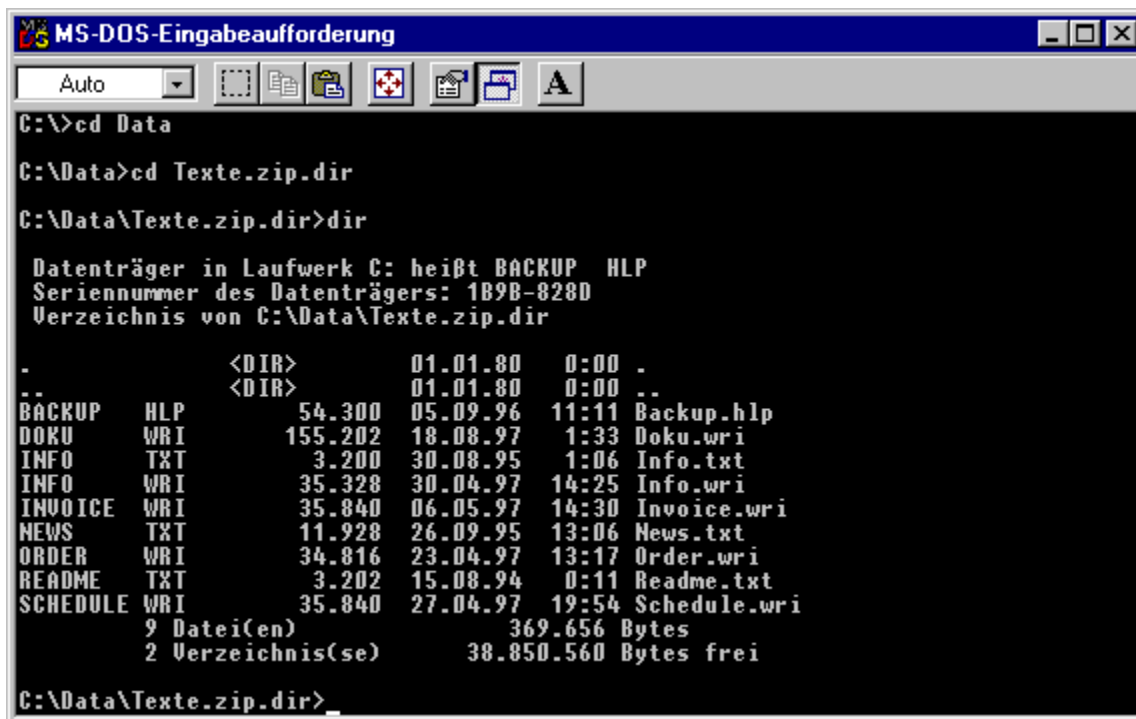
II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.9. Archive in der MS-DOS® Eingabeaufforderung

In der MS-DOS® Eingabeaufforderung erscheinen die virtuellen Verzeichnisse, die von Easy Archives für Archivdateien eingeblendet, wie normale Verzeichnisse. Wenn Sie die Standardeinstellungen von Easy Archives verwenden, können Sie virtuelle Verzeichnisse bei der Anzeige von langen Dateinamen anhand von Endungen der Form '.xyz.dir' ('.zip.dir' für ZIP-Archive, '.arj.dir' für ARJ-Archive usw.) erkennen. Bei der Anzeige von kurzen Dateinamen werden Endungen der Form '.x~d' ('.z~d' für ZIP-Archive, '.a~d' für ARJ-Archive usw.) verwendet.

Auf die virtuellen Verzeichnisse, die für Archive eingeblendet werden, können Sie mit den normalen DOS-Befehlen zugreifen:

1. Schritt: Verwenden Sie den DOS-Befehl 'cd' um ein virtuelles Verzeichnis zum aktuellen Verzeichnis der Eingabeaufforderung zu erklären.
2. Schritt: Verwenden Sie den DOS-Befehl 'dir' um das Inhaltsverzeichnis eines virtuellen Verzeichnisses (d.h. in Wirklichkeit des zugehörigen Archivs) anzuzeigen.



```
MS-DOS-Eingabeaufforderung
Auto
C:\>cd Data
C:\Data>cd Texte.zip.dir
C:\Data\Texte.zip.dir>dir

Datenträger in Laufwerk C: heißt BACKUP HLP
Seriennummer des Datenträgers: 1B9B-828D
Verzeichnis von C:\Data\Texte.zip.dir

.           <DIR>           01.01.80   0:00  .
..          <DIR>           01.01.80   0:00  ..
BACKUP     HLP           54.300    05.09.96  11:11 Backup.hlp
DOKU       WRI          155.202   18.08.97   1:33 Doku.wri
INFO       TXT           3.200    30.08.95   1:06 Info.txt
INFO       WRI          35.328   30.04.97  14:25 Info.wri
INVOICE    WRI          35.840   06.05.97  14:30 Invoice.wri
NEWS       TXT           11.928   26.09.95  13:06 News.txt
ORDER      WRI          34.816   23.04.97  13:17 Order.wri
README     TXT           3.202    15.08.94   0:11 Readme.txt
SCHEDULE   WRI          35.840   27.04.97  19:54 Schedule.wri
 9 Datei(en)                               369.656 Bytes
 2 Verzeichnis(se)                          38.850.560 Bytes frei

C:\Data\Texte.zip.dir>
```

3. Schritt: Verwenden Sie den DOS-Befehl 'copy' um eine Datei aus einem virtuellen Verzeichnis in ein anderes Verzeichnis zu kopieren. (D.h. die Datei wird aus dem Archiv entpackt.)

Anmerkungen: Beachten Sie bitte, daß für die jeweiligen Befehle auch der entsprechende Zugriff auf die virtuellen Verzeichnisse von Easy Archives aktiviert sein muß. Standardmäßig ist nach der Installation von Easy Archives nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven auf lokalen Laufwerken aktiviert. Falls Sie Befehle ausführen möchten, die schreibenden Zugriff auf Dateien in Archiven benötigen (bspw. der DOS-Befehl 'del'), verfahren Sie wie im Abschnitt Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren beschrieben, um schreibenden Zugriff zu ermöglichen. Beachten Sie jedoch bitte auch die Sicherheitshinweise im

Abschnitt Schreibender Zugriff auf Archive.

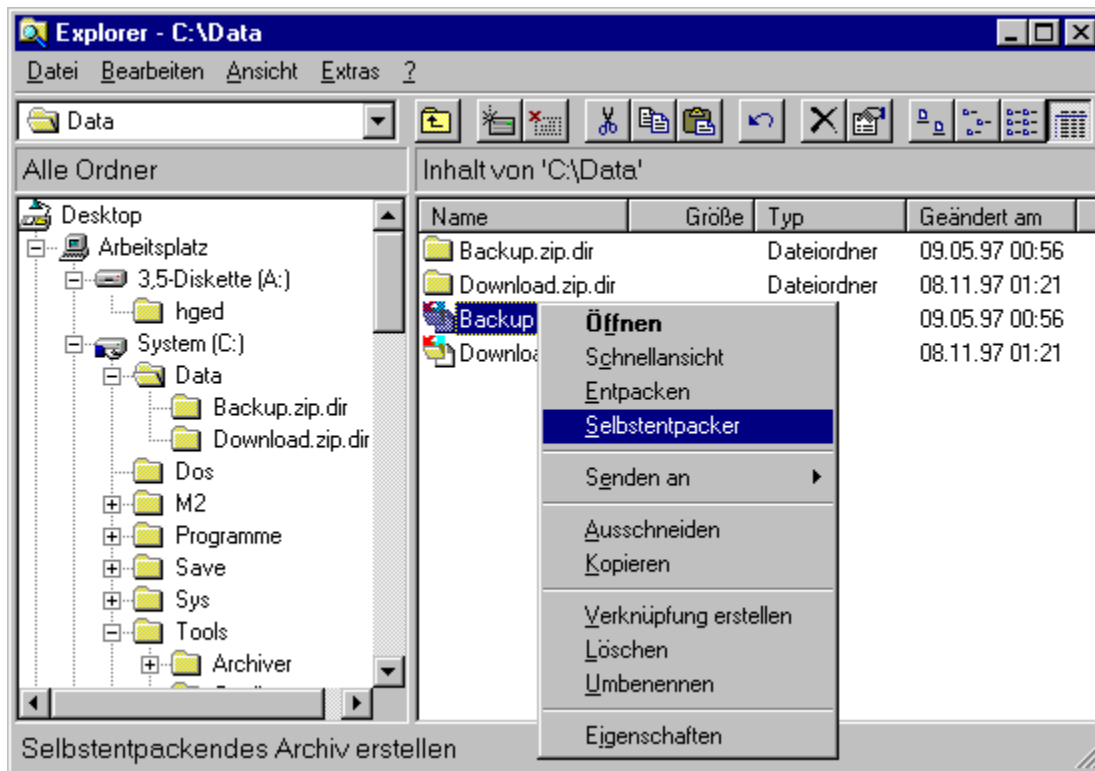
II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.10. Selbstentpackende Archive erstellen

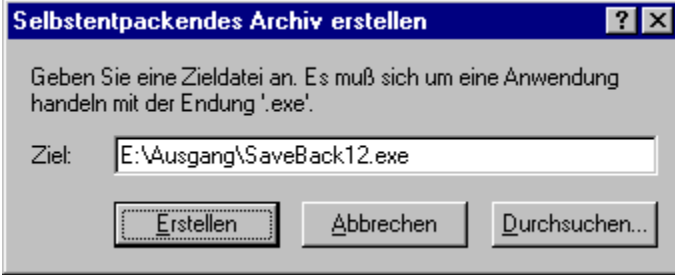
Ein selbstentpackendes Archiv ist ein Archiv, das wie ein 'normales' Programm gestartet werden kann und anschließend seinen Inhalt automatisch entpackt. Im Lieferumfang von Easy Archives sind selbstentpackende Archive für Windows® 95 im ZIP-, RAR-, LHA- und ARJ-Format enthalten. Diese können Sie für eigene Anwendungen verwenden und beliebig weitergeben.

Vorbemerkung: Damit Sie ein selbstentpackendes Archiv mit Easy Archives erstellen können, muß zunächst eine 'normale' Archivdatei vorliegen. Falls nötig, verfahren Sie wie im Abschnitt Packen von Dateien und Verzeichnissen beschrieben, um das Archiv zu erzeugen. Um anschließend ein selbstentpackendes Archiv aus der Archivdatei zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schritt: Machen Sie den Inhalt des Verzeichnisses, das die Archivdatei enthält, aus der Sie ein selbstentpackendes Archiv erstellen möchten, im Explorer sichtbar.
2. Schritt: Klicken Sie die Archivdatei mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Selbstentpacker' aus dem Kontextmenü. (Anmerkung: Bei der Datei muß es sich um eine Archivdatei im ZIP-, RAR-, LHA- oder ARJ-Format handeln, die eine entsprechende Dateierdung '.zip', '.rar', '.lzh' oder '.arj' besitzt.)



3. Schritt: Daraufhin erscheint der Dialog 'Selbstentpackendes Archiv erstellen', in dem Sie den Pfad und den Dateinamen für das selbstentpackende Archiv angeben können. Wählen Sie die Schaltfläche 'Erstellen', um das selbstentpackende Archiv zu erstellen.



II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.11. Das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste

Über das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste können Sie den aktuellen Status von Easy Archives ablesen, die Zugriffsmöglichkeit auf den Inhalt von Archiven insgesamt oder für einzelne Anwendungen aktivieren und deaktivieren sowie die Einstellungen von Easy Archives anpassen.

- a) Statusinformationen in der Task-Leiste
- b) Easy Archives global aktivieren und deaktivieren
- c) Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren

II.11. Das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste

a) Statusinformationen in der Task-Leiste

Dem Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste können Sie folgende Informationen über den aktuellen Status von Easy Archives entnehmen:

- Easy Archives ist aktiviert, jedoch sind momentan keine Archive zum Lesen oder Schreiben geöffnet.



- Easy Archives ist global deaktiviert und es sind auch keine Archive mehr geöffnet.



- Easy Archives ist aktiviert und momentan sind Archive zum Lesen geöffnet.



- Easy Archives ist global deaktiviert. Es sind jedoch noch Archive zum Lesen geöffnet.



- Easy Archives ist aktiviert und momentan sind Archive zum Schreiben geöffnet.



- Easy Archives global deaktiviert. Es sind jedoch noch Archive zum Schreiben geöffnet.



II.11. Das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste

b) Easy Archives global aktivieren und deaktivieren

Das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste zeigt immer den aktuellen Zustand von Easy Archives an:

- Easy Archives ist zur Zeit aktiviert.



- Easy Archives ist zur Zeit deaktiviert.



Durch einen Klick mit der linken Maustaste auf das Kontrollsymbol können Sie den Status von Easy Archives umkehren, d.h. die Zugriffsmöglichkeit auf den Inhalt von Archiven global aktivieren oder deaktivieren.

Anmerkungen:

1. Abhängig von der Anwendung, mit der Sie gerade arbeiten, müssen Sie unter Umständen die Verzeichnisansicht der Anwendung manuell aktualisieren oder Verzeichnisse neu einlesen, damit die virtuellen Verzeichnisse von Archiven (wieder) ein- bzw. ausgeblendet werden.

2. Falls eine Anwendung noch Dateien in Archiven geöffnet hat, wenn Sie Easy Archives global deaktivieren, bleibt das entsprechende Archiv geöffnet und Zugriffe der Anwendung auf bereits geöffnete Dateien werden auch weiterhin bearbeitet. Zugriffe auf andere virtuelle Verzeichnisse sowie das Öffnen von weiteren Dateien in Archiven werden jedoch zurückgewiesen. Sobald alle Dateien in Archiven durch das jeweilige Anwendungsprogramm geschlossen sind, werden auch die entsprechenden Archivdateien geschlossen.

II.11. Das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste

c) Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren

Über das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste können Sie die Zugriffsmöglichkeit auf den Inhalt von Archiven für laufende Anwendungen dynamisch aktivieren und deaktivieren.

Anmerkungen: Sie sollten die Archivunterstützung von Easy Archives für einzelne Programme oder in bestimmten Situationen immer dann deaktivieren, wenn sich durch die doppelte Darstellung von Archiven (einmal als Datei und einmal als virtuelles Verzeichnis) Probleme ergeben könnten. Normale Anwendungsprogramme können grundsätzlich die virtuellen Verzeichnisse, die von Easy Archives für Archive eingeblendet werden, nicht von normalen Verzeichnissen unterscheiden. Dies kann zu Effizienzeinbußen oder zu Doppeldeutigkeiten führen.

Typische Beispiele für Programme, bei denen die Archivunterstützung deaktiviert werden sollte, sind Backup- oder Datensicherungsprogramme, die den Inhalt von Archiven doppelt sichern würden, einmal als Verzeichnis und einmal als Datei, wenn Easy Archives aktiv ist. Weitere Hinweise zu Programmen, für welche die Archivunterstützung immer deaktiviert sein sollte, entnehmen Sie bitte den Abschnitten: Programme standardmäßig deaktivieren und Fehlerquellen und Stolpersteine.

Um den Zustand eines Programms umzukehren, d.h. um die Archivunterstützung durch Easy Archives zu aktivieren oder zu deaktivieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie das Kontrollsymbol mit gedrückter rechter Maustaste von der Task-Leiste weg. Daraufhin wird unterhalb des Mauszeigers ein kleines Ampelsymbol eingeblendet, das anzeigt, wie sich der Zustand des Programms ändern wird, über dem sich der Mauszeiger gerade befindet, wenn Sie die Maustaste loslassen.

- Wenn Sie das Easy Archives Kontrollsymbol über das Fenster einer Anwendung ziehen, für welche die Archivunterstützung zur Zeit aktiv ist, zeigt der Mauszeiger eine Ampel, die von Grün auf Rot springt. Lassen Sie den Mauszeiger los, um die Archivunterstützung für die betreffende Anwendung zu deaktivieren.



- Wenn Sie das Easy Archives Kontrollsymbol über das Fenster einer Anwendung ziehen, für welche die Archivunterstützung zur Zeit deaktiviert ist, zeigt der Mauszeiger eine Ampel, die von Rot auf Grün springt. Lassen Sie den Mauszeiger los, um die Archivunterstützung für die betreffende Anwendung zu aktivieren.



II. Easy Archives im praktischen Einsatz

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

Einer der wesentlichen Vorteile von Easy Archives ist, daß Sie mit verschiedenen Programmen auf den Inhalt von Archiven zuzugreifen können. Dadurch, daß Easy Archives virtuelle Verzeichnisse für Archivdateien einblendet, entsteht für andere Programme der Eindruck, es handele sich bei dem Inhalt eines Archivs um den Inhalt eines normalen Verzeichnisses

Durch diese Technik können jedoch in bestimmten Situationen auch Probleme oder unnötige Aktionen ausgelöst werden, da es sich bei den virtuellen Verzeichnissen eben nicht um echte Verzeichnisse handelt und da eine Datei, nämlich die Archivdatei, existiert, deren Inhalt mit dem Inhalt des virtuellen Verzeichnisses identisch ist.

Im Folgenden sind einige typische Situationen und Programme beschrieben, für die Sie entweder die Archivunterstützung durch Easy Archives deaktivieren sollten, um Probleme zu vermeiden, oder aufmerksam vorgehen sollten, um sich zu vergewissern, daß Sie in der jeweiligen Situation tatsächlich auch Archive bearbeiten möchten und können.

- a) Schreibender Zugriff auf Archive
- b) Backup- und Datensicherungsprogramme
- c) Uninstaller, Zugriffsprotokollierer, Indexersteller und ähnliche Anwendungen
- d) Kopieren von virtuellen Verzeichnissen mit anderen Programmen
- e) Löschen von virtuellen Verzeichnissen mit anderen Programmen
- f) Netzlaufwerke und Easy Archives
- g) Case-Sensitive Dateisysteme
- h) Echte Verzeichnisse mit Archivendungen
- i) Archive innerhalb von Archiven

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

a) Schreibender Zugriff auf Archive

Grundsätzlich können Sie mit Hilfe der Archivunterstützung von Easy Archives Dateien in Archiven mit zahlreichen verschiedenen Anwendungen direkt bearbeiten. Da andere Programme die virtuellen Verzeichnisse, die Easy Archives für Archive einblendet, nicht von normalen Verzeichnissen unterscheiden können, können Sie eine Datei aus einem Archiv direkt in ein Anwendungsprogramm laden, um Sie zu verändern. Bestimmte Gefahren beim Verändern von Dateien in Archiven können sich jedoch dann ergeben, wenn diese Dateien lange Zeit zum Schreiben offen gehalten werden. Um unnötige Risiken zu vermeiden und eine möglichst hohe Datensicherheit zu gewährleisten, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Um einen möglichst effizienten Zugriff auf Archive zu ermöglichen, hält Easy Archives jedes Archiv so lange geöffnet, wie Dateien in dem Archiv von irgendeiner Anwendung benutzt werden. Wenn Dateien in einem Archiv zum Schreiben geöffnet werden, bleibt auch das zugehörige Archiv die ganze Zeit zum Schreiben geöffnet. Die geänderten Daten sowie die internen Strukturen des Archivs werden erst geschrieben, wenn alle Dateien in dem Archiv geschlossen wurden und 2 Sekunden keine weiteren Zugriffe auf das Archiv erfolgt sind.

Normalerweise ist das Offenhalten von Dateien auch kein Problem. Wenn jedoch ein Systemabsturz, eine Spannungsunterbrechung oder ein Reset auftritt, während Dateien zum Schreiben geöffnet sind, können diese Dateien nicht mehr korrekt geschlossen werden und der gesamte Dateiinhalt geht möglicherweise verloren. Wenn Sie in einer solchen Situation gerade eine Datei in einem Archiv bearbeitet haben, kann der gesamte Archivinhalt verlorengehen.

Wie lange die Anwendung, mit der Sie auf Dateien in einem Archiv zugreifen, die Dateien zum Schreiben geöffnet hält, hängt ausschließlich von dem jeweiligen Anwendungsprogramm ab. Wenn Sie bspw. Dateien in ein Archiv kopieren, wird jede einzelne Datei geschlossen, sobald der Inhalt kopiert wurde und 2 Sekunden, nachdem die letzte Datei kopiert wurde, aktualisiert Easy Archives das Archiv und schließt es. Wenn Sie jedoch bspw. eine Datei aus einem Archiv direkt in ein Textverarbeitungsprogramm laden, wird möglicherweise die Datei die gesamte Zeit offen gehalten oder es werden sogar zusätzliche Dateien angelegt, die ebenfalls offen gehalten werden. Dadurch bleibt auch das Archiv die gesamte Zeit zum Schreiben geöffnet, was in den oben beschriebenen Situationen zu den genannten Konsequenzen führen kann.

Beachten Sie bitte, daß es sich bei den hier diskutierten Gefahren nicht um außerordentliche Situationen handelt, die speziell durch Easy Archives verursacht werden. Wenn Sie bspw. ein Archiv mit einem anderen Packer-Programm erzeugen, und während das Archiv geschrieben wird, tritt ein Systemabsturz auf, könnten Sie auch nicht erwarten, daß hinterher ein korrektes Archiv vorliegt. Wenn Sie die Archivunterstützung von Easy Archives nutzen, um eine Datei in einem Archiv direkt mit einer anderen Anwendung zu verändern, ist dies dasselbe: ein Archiv wird geschrieben, jedoch über einen viel längeren Zeitraum, nämlich so lange, wie die Anwendung die Datei zum Schreiben geöffnet hat. Tritt währenddessen ein Absturz auf, wird das Archiv möglicherweise defekt sein.

Gehen Sie also immer auf Nummer Sicher, wenn Sie wichtige Dateien in Archiven verändern möchten: Entpacken Sie die Datei in ein normales Verzeichnis. Bearbeiten Sie die entpackte Datei und packen Sie anschließend die veränderte Datei wieder in das Archiv. Nutzen Sie auch in jedem Fall die Möglichkeit, daß Easy Archives temporäre Sicherheitskopien von Archiven erzeugen kann, bevor diese zum Schreiben geöffnet werden.

Das Erzeugen von Sicherheitskopien ist standardmäßig aktiviert und Sie sollten diese Option nur deaktivieren, wenn Sie keine wichtigen Daten in Archiven halten oder nur Daten, die Sie leicht wiederbeschaffen können. (Siehe auch: 'Sicherheitskopien'.)

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

b) Backup- und Datensicherungsprogramme

Ein möglicher Stolperstein bei der Benutzung von Backup- oder Datensicherungsprogrammen ergibt sich durch die virtuellen Verzeichnisse, die von Easy Archives für Archivdateien eingeblendet werden, da andere Programme, außer Easy Archives selbst, diese virtuellen Verzeichnisse nicht von normalen Verzeichnissen unterscheiden können. Ein Backup- oder Datensicherungsprogramm 'sieht' dann z.B. ein ganz normales Verzeichnis 'Data.zip.dir' und eine Datei 'Data.zip' gleichzeitig, was zu folgenden Problemen führen kann:

Beim Sichern eines Datenträgers

auf dem Easy Archives aktiv ist, werden Archive in der Regel doppelt gesichert. Die virtuellen Verzeichnisse werden als normale Verzeichnisse gesichert und benötigen dann soviel Platz, wie der entkomprimierte Inhalt des zugehörigen Archivs. Die Archivdateien selbst werden zusätzlich als normale Dateien gesichert.

Beim Zurückspielen eines Backups

hängt das Ergebnis davon ab, ob auf dem entsprechenden System oder dem Zieldatenträger ebenfalls Easy Archives aktiviert ist und wenn ja, in welcher Form. Wenn Easy Archives beim Zurückspielen des Backups nicht vorhanden ist, werden die Daten doppelt wiederhergestellt, einmal als normales Verzeichnis und einmal in Form der entsprechenden Archivdatei. Wenn Easy Archives beim Zurückspielen des Backups vorhanden ist, auf dem Datenträger ist jedoch kein schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven aktiviert, dann erscheinen Fehlermeldungen bei dem Versuch, das (virtuelle) Verzeichnis wiederherzustellen, da Easy Archives die entsprechende Archivdatei nicht schreiben kann. Wenn auf dem Datenträger lesender und schreibender Zugriff auf Archive aktiviert ist, werden die Daten immer noch doppelt kopiert und neu gepackt.

Um die hier geschilderten Probleme zu vermeiden

sollten Sie die Archivunterstützung für Backup- und Datensicherungsprogramme entweder grundsätzlich oder vor dem Erzeugen bzw. vor dem Einlesen der Quellverzeichnisse sowie beim Wiederherstellen von Backups, deaktivieren. (Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte den Abschnitten: Programme standardmäßig deaktivieren und Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren.) Alternativ können Sie Easy Archives global deaktivieren, bevor Sie ein Backup- oder Datensicherungsprogramm starten. (Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: Easy Archives global aktivieren und deaktivieren.)

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

c) Uninstaller, Zugriffsprotokollierer, Indexersteller und ähnliche Anwendungen

Wenn die Archivunterstützung durch Easy Archives aktiviert ist, können sich Probleme mit Anwendungen ergeben, welche die Verzeichnisstruktur eines Datenträgers in bestimmten Situationen oder in regelmäßigen Abständen komplett einlesen. Da andere Programme, außer Easy Archives selbst, die virtuellen Verzeichnisse, die von Easy Archives für Archive eingeblendet werden, nicht von normalen Verzeichnissen unterscheiden können, bearbeiten diese den Inhalt von Archiven wie den Inhalt von normalen Verzeichnissen. Dies ist jedoch in bestimmten Situationen nicht erwünscht.

Uninstaller

lesen in der Regel die komplette Verzeichnisstruktur eines Datenträgers ein, um bestimmte Arten von Dateien, die für überflüssig gehalten werden, oder doppelt vorhandene Dateien zu ermitteln. Wenn Easy Archives aktiv ist, werden dabei auch alle Archive geöffnet und gelesen, was zu einer wesentlich längeren Laufzeit führt. Falls die Dateien auch inhaltlich überprüft werden, hat dies das Entpacken einer großen Menge von Dateien zur Folge, was zusätzlich einen hohen Aufwand an Zeit und temporärem Speicher nach sich zieht. Darüber hinaus ist das Ergebnis des Vorgangs mit Vorsicht zu genießen, da doppelte oder vermeintlich unnütze Dateien gefunden werden (bspw. doppelt vorhandene DLLs), die jedoch aus dem Archiv, in dem sich befinden, nicht entfernt werden dürfen oder können.

Zugriffsprotokollierer

versuchen zu ermitteln, welche Dateien über einen längeren Zeitraum nicht benutzt oder nicht verändert wurden. Wenn Easy Archives aktiv ist, hat dies in der Regel den oben für Uninstaller bereits beschriebenen zusätzlichen Aufwand zur Folge. Ebenso ist Ergebnis der Anwendung von Zugriffsprotokollen für den Inhalt von Archiven in der Regel nicht besonders aussagekräftig, da Archive gerade dazu genutzt werden, Dateien, die längere Zeit nicht benötigt werden, platzsparend zu lagern.

Indexersteller

protokollieren das Vorhandensein bestimmter Dateitypen sowie ggf. deren Inhalt, um bestimmten Anwendungen (bspw. Textverarbeitungen) das schnelle Öffnen oder Auffinden von Dokumenten zu ermöglichen. Wenn die Archivunterstützung von Easy Archives bei der Erstellung oder Aktualisierung solcher Indizes aktiv ist, hat dies u.U. zur Folge, daß eine große Menge von Dateien entpackt wird, was eine wesentlich längere Laufzeit des Vorgangs nach sich zieht.

Um die hier geschilderten Probleme zu vermeiden

sollten Sie die Archivunterstützung für Uninstaller, Zugriffsprotokollierer, Indexersteller und andere Programme, die in bestimmten Situationen oder in regelmäßigen Abständen den kompletten Inhalt eines Datenträgers durchsuchen, deaktivieren. Da derartige Programme oft im Hintergrund und in regelmäßigen Zeitabständen aktiv werden, empfiehlt es sich, die Archivunterstützung für diese Programme grundsätzlich zu deaktivieren. (Näheres entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Programme standardmäßig deaktivieren.) Falls die Vorgänge, die zur Analyse eines Datenträgers in dem oben genannten Sinne führen, nur explizit durch den Anwender ausgelöst werden, können Sie Easy Archives auch in der jeweiligen Situation von Hand deaktivieren. (Näheres entnehmen Sie bitte den Abschnitten: Easy Archives global aktivieren und deaktivieren und Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren.)

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

d) Kopieren von virtuellen Verzeichnissen mit anderen Programmen

Durch die virtuellen Verzeichnisse, die Easy Archives für Archivdateien einblendet und die für andere Programme wie gewöhnliche Verzeichnisse erscheinen, kann es beim Kopieren von Verzeichnissen, die Archive enthalten, zu unerwünschten Effekten kommen. Die Anpassung von Easy Archives an den Explorer verhindert die nachfolgend beschriebenen Probleme, wenn Sie den Explorer zum Kopieren von Dateien und Verzeichnissen verwenden. Bei der Verwendung von anderen Dateimanagern kann es jedoch sein, daß Daten doppelt kopiert werden oder daß der Kopiervorgang nicht korrekt durchgeführt werden kann. Wenn Sie z.B. ein Verzeichnis 'Test', das ein Archiv 'Data.zip' enthält, von Laufwerk C: nach Laufwerk D: kopieren, können folgende Situationen eintreten:

Anmerkung: Standardmäßig sind alle von Easy Archives unterstützten Archivtypen (ZIP, LZH, ARJ, RAR, TAR und TGZ) aktiviert und die zugehörigen virtuellen Verzeichnisse werden durch die Endungen '.zip.dir', '.lzh.dir', '.arj.dir' usw. charakterisiert. In den folgenden Ausführungen wird vorausgesetzt, daß diese Standardendungen aktiviert sind. Nähere Hinweise zur Auswahl der Archivtypen sowie zur Wahl der Endungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: Archivtypen und Verzeichniseindungen auswählen.

1. Situation

Auf dem Ziellaufwerk ist schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven aktiviert, auf dem Quellaufwerk nur lesender oder lesender und schreibender Zugriff. Das Kopierprogramm 'sieht' dann folgenden Inhalt auf Laufwerk C:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Beim Kopieren des Verzeichnisses 'Test' von Laufwerk C: nach Laufwerk D: wird zuerst die Datei 'Data.zip' kopiert. Auf dem Ziellaufwerk D: wird dann sofort folgender Inhalt sichtbar:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Wenn anschließend auch das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir' von C: nach D: kopiert wird, erscheint u.U. eine Überschreibwarnung, da bereits ein entsprechendes Verzeichnis existiert, das für die soeben kopierte Datei eingeblendet wurde. Wenn der Kopierauftrag fortgesetzt wird, werden dann alle Dateien aus dem Verzeichnis 'Data.zip.dir' des Quellaufwerks in das Verzeichnis 'Data.zip.dir' des Ziellaufwerks kopiert. D.h. alle Dateien werden erst aus dem Archiv entpackt und anschließend neu komprimiert.

2. Situation

Auf dem Ziellaufwerk ist nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven aktiviert, auf dem Quellaufwerk nur lesender oder lesender und schreibender Zugriff. Das Kopierprogramm 'sieht' dann folgenden Inhalt auf Laufwerk C:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Beim Kopieren des Verzeichnisses 'Test' von Laufwerk C: nach Laufwerk D: wird zuerst die Datei 'Data.zip' kopiert. Auf dem Ziellaufwerk D: wird dann sofort folgender Inhalt sichtbar:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Wenn anschließend auch das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir' von C: nach D: kopiert wird, erscheint u.U. zuerst eine Überschreibwarnung, da bereits ein entsprechendes Verzeichnis existiert, das für die soeben kopierte Datei eingeblendet wurde. Anschließend erscheinen Fehlermeldungen, weil der Versuch, den Inhalt von 'Data.zip.dir' von Laufwerk C: nach Laufwerk D: zu kopieren scheitert, da auf dem Ziellaufwerk nur lesender Zugriff auf Archive aktiviert ist und damit das Ändern des Archivs 'Data.zip' bzw. das Kopieren der Dateien in das virtuelle Verzeichnis 'Data.zip.dir' unterbunden wird.

3. Situation

Auf dem Ziellaufwerk ist die Archivunterstützung von Easy Archives vollständig deaktiviert. Auf dem Quelllaufwerk ist nur lesender oder lesender und schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven aktiviert. Das Kopierprogramm 'sieht' dann folgenden Inhalt auf Laufwerk C:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Beim Kopieren des Verzeichnisses 'Test' von Laufwerk C: nach Laufwerk D: wird zuerst die Datei 'Data.zip' kopiert. Auf dem Ziellaufwerk D: wird dann folgender Inhalt sichtbar:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
```

Wenn anschließend auch das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir' von C: nach D: kopiert werden soll, hängt das Ergebnis von den Einstellungen von Easy Archives ab. Wenn die Option Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen verhindern aktiviert ist (dies ist nach der Installation von Easy Archives standardmäßig der Fall), wird die Erzeugung eines echten Verzeichnisses 'Data.zip.dir' auf dem Ziellaufwerk verhindert und der Kopiervorgang muß abgebrochen werden. Wenn die Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen nicht unterbunden ist, wird auf dem Ziellaufwerk dann ein echtes (!) Verzeichnis 'Data.zip.dir' erstellt und der Inhalt des virtuellen Verzeichnisses (d.h. der Inhalt der Archivdatei 'Data.zip') von Laufwerk C: in das echte Verzeichnis auf Laufwerk D: entpackt. Am Ende sieht der Inhalt von Laufwerk D: dann folgendermaßen aus:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (echte) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

D.h. es existiert jetzt eine Datei 'Data.zip' und ein echtes Verzeichnis 'Data.zip.dir', das den Inhalt von 'Data.zip' im entpackten Zustand enthält. Die Inhalte der beiden sind von jetzt an völlig unabhängig voneinander, was jedoch nach außen zunächst unsichtbar ist. Die Erzeugung von echten Verzeichnissen mit Endungen, die unter Easy Archives für virtuelle Verzeichnisse vorgesehen sind, sollte also in jedem Fall unterbunden werden. Weitere Hinweise zum diesem Thema und den Problemen und Doppeldeutigkeiten, die sich ergeben, wenn echte Verzeichnisse mit Archivendungen existieren, entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Echte Verzeichnisse mit Archivendungen.

Um die hier geschilderten Probleme zu vermeiden

gehen Sie beim Kopieren von Archiven am besten so vor, daß Sie entweder den Explorer verwenden oder aber die Archivunterstützung für dasjenige Programm, mit dem Sie Dateien, Verzeichnisse und Archive kopieren möchten, deaktivieren. Das entsprechende Programm 'sieht' dann nur noch Archivdateien und keine virtuellen Verzeichnisse mehr, wodurch die hier geschilderten Probleme vermieden werden können. Hinweise zum Deaktivieren der Archivunterstützung von Easy Archives für

bestimmte Programme oder in bestimmten Situationen entnehmen Sie bitte den Abschnitten Programme standardmäßig deaktivieren, Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren, Easy Archives global aktivieren und deaktivieren

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

e) Löschen von virtuellen Verzeichnissen mit anderen Programmen

Durch die virtuellen Verzeichnisse, die Easy Archives für Archivdateien einblendet und die für andere Programme wie gewöhnliche Verzeichnisse erscheinen, kann es beim Löschen von virtuellen Verzeichnissen oder von Verzeichnissen, die Archive enthalten, zu überflüssigen Fehlermeldungen kommen. Dabei können folgende Situationen eintreten:

Ein virtuelles Verzeichnis wird gelöscht

Da andere Programme, außer Easy Archives selbst, virtuelle Verzeichnisse nicht von normalen Verzeichnissen unterscheiden können, wird ein Programm, das ein virtuelles Verzeichnis löschen will, zunächst den Inhalt des Verzeichnisses löschen. Diese bedeutet, daß jede Datei einzeln aus dem Archiv gelöscht wird. Diese Vorgangsweise ist einerseits ineffizient, da einfach die Archivdatei selbst entfernt werden könnte, um das virtuelle Verzeichnis zu löschen. Andererseits wird das Löschen überhaupt nur dann funktionieren, wenn für das Verzeichnis, in dem sich die Archivdatei befindet, schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt ist. (**Anmerkung:** Die spezielle Anpassung von Easy Archives an den Explorer verhindert dort diese Situation. Wenn Sie den Explorer zum Löschen eines virtuellen Verzeichnisses verwenden, wird automatisch das gesamte Archiv entfernt.)

Ein virtuelles Verzeichnis und das zugehörige Archiv sind zum Löschen markiert

In diesem Fall wird entweder das virtuelle Verzeichnis oder die zugehörige Archivdatei zuerst gelöscht. Jedenfalls existiert der zweite Eintrag, der anschließend gelöscht werden soll, zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr. Dies führt dann zu einer Fehlermeldung, die besagt, daß der angegebene Eintrag nicht gefunden wurde.

Ein Verzeichnis, das Archive enthält, wird gelöscht

In diesem Fall hängt das Ergebnis von dem Programm ab, mit dem Sie das Verzeichnis löschen. Wenn beim Löschen eines Verzeichnisses einfach die darin enthaltenen Einträge, einer nach dem anderen, gelöscht werden, tritt kein Problem auf. Wenn das Programm jedoch eine Liste der zu löschenden Einträge anlegt und diese Liste dann abgearbeitet wird, kann es zu unnötigen Fehlermeldungen kommen. Wenn z.B. die Archivdatei zuerst entfernt wurde, verschwindet daraufhin das virtuelle Verzeichnis. Wenn das virtuelle Verzeichnis zuerst entfernt wurde, existiert auch die zugehörige Archivdatei nicht mehr. In beiden Fällen erwartet das Programm, einen Eintrag vorzufinden, der bereits nicht mehr existiert.

Anmerkung: Wenn die Option Kein Fehler beim Löschen einer Datei in einem nicht existierenden Archiv in den Einstellungen von Easy Archives aktiviert ist (dies ist nach der Installation von Easy Archives standardmäßig der Fall), werden die hier geschilderten Probleme etwas gemildert. Wenn ein Programm dann versucht, eine Datei in einem virtuellen Verzeichnis zu löschen, das bereits nicht mehr existiert, erhält es vom Betriebssystem keinen Fehlercode zurückgeliefert sondern einfach die Meldung, daß das Löschen der Datei geklappt hat.

Um die hier geschilderten Probleme zu vermeiden

gehen Sie beim Löschen von Archiven am besten so vor, daß Sie entweder den Explorer verwenden oder aber die Archivunterstützung für dasjenige Programm, mit dem Sie Dateien, Verzeichnisse und Archive löschen möchten, deaktivieren. Das entsprechende Programm 'sieht' dann nur noch Archivdateien und keine virtuellen Verzeichnisse mehr, wodurch die hier geschilderten Probleme vermieden werden können. Hinweise zum Deaktivieren der Archivunterstützung von Easy Archives für bestimmte Programme oder in bestimmten Situationen entnehmen Sie bitte den Abschnitten Programme standardmäßig deaktivieren, Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren, Easy Archives global aktivieren und deaktivieren

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

f) Netzlaufwerke und Easy Archives

Vorbemerkung: Easy Archives ist eine Erweiterung für Windows® 95 und wurde nur mit Windows® 95 Systemen intensiv getestet. Dies trifft insbesondere auf die Verwendung in Netzwerken zu. Die nachfolgenden Anmerkungen beziehen sich auf Windows® 95 peer-to-peer Netzwerke, d.h. auf Netzwerke, in denen mehrere Windows® 95 Systeme über die in Windows® 95 standardmäßig integrierte Netzwerkunterstützung verbunden sind. Wenn Sie Easy Archives auf Rechnern verwenden, die in andere Netzwerke integriert sind (mit Windows® NT Rechnern, mit Novell® Netware oder in Unix-Umgebungen), ist die Funktionsweise von Easy Archives auf Netzlaufwerken wahrscheinlich eingeschränkt oder das Verhalten ist unbestimmt.

Wenn sich in einem Verzeichnis, das im Netzwerk freigegeben ist, Archivdateien befinden, werden auch die virtuellen Verzeichnisse, die durch Easy Archives eingeblendet werden, nach außen sichtbar. Beim Zugriff über das Netz erscheinen diese virtuellen Verzeichnisse dann wie ganz normale Verzeichnisse. Es besteht für Programme oder Benutzer auf anderen Rechnern keine Möglichkeit, festzustellen, daß es sich bei diesen Verzeichnissen nur um virtuelle Spiegelbilder von Archivdateien handelt. Abhängig davon, ob auf beiden Rechnern oder nur auf einem Easy Archives installiert ist, können sich dabei die nachfolgend beschriebenen Situationen ergeben.

Anmerkungen:

1. In den folgenden Ausführungen wird der Rechner, auf dem ein Verzeichnis freigegeben ist, als 'Server' bezeichnet. Derjenige Rechner, von dem aus auf ein freigegebenes Verzeichnis zugegriffen wird, ist der sog. 'Client'. In einem peer-to-peer Netzwerk, in dem alle Rechner gleichberechtigt sind, kann jeder Rechner, abhängig von der konkreten Anwendungssituation, sowohl die eine wie auch die andere Rolle übernehmen. Zur Darstellung der hier maßgeblichen Sachverhalte eignen sich die Bezeichnungen 'Client' und 'Server' jedoch sehr gut. Behalten Sie dennoch im Hinterkopf, daß jeder Rechner im Netz einmal der 'Client' und ein anderes mal der 'Server' sein kann.

2. Standardmäßig sind alle von Easy Archives unterstützten Archivtypen (ZIP, LZH, ARJ, RAR, TAR und TGZ) aktiviert und die zugehörigen virtuellen Verzeichnisse werden durch die Endungen '.zip.dir', '.lzh.dir', '.arj.dir' usw. charakterisiert. In den folgenden Ausführungen wird vorausgesetzt, daß auf allen beteiligten Rechnern diese Standardendungen aktiviert sind. Hinweise zur Auswahl der Archivtypen sowie zur Wahl der Endungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen.

Easy Archives ist nur auf dem 'Client' Rechner aktiv

In diesem Fall werden die virtuellen Verzeichnisse für Archive nicht auf dem Server sondern erst auf dem 'Client' Rechner eingeblendet. Wenn Sie über das Netz auf ein Verzeichnis zugreifen, das Archivdateien enthält, sehen Sie zusätzliche Verzeichniseinträge mit der Endung '.xyz.dir' über die Sie auf den Inhalt der Archive zugreifen können.

Beachten Sie bitte, daß hierbei die temporären Dateien, die beim Entpacken oder Verändern von Archiven angelegt werden müssen, immer auf dem 'Client' Rechner angelegt werden. Insbesondere wenn Sie den Inhalt von Archiven über das Netz verändern möchten, ist es daher unerlässlich, daß eine zuverlässige Netzverbindung besteht und der entfernte Rechner als echter 'Server' ohne Unterbrechung zugänglich ist. Wenn Sie eine Datei in einem virtuellen Verzeichnis verändern und die Verbindung zum 'Server' wird unterbrochen, bevor die Daten wieder in die Archivdatei geschrieben werden konnten, besteht keine Möglichkeit mehr, das Archiv korrekt zu schließen.

Easy Archives ist nur auf dem 'Server' Rechner aktiv

In diesem Fall werden die virtuellen Verzeichnisse bereits auf dem 'Server' eingeblendet und genauso wie

normale Verzeichnisse nach außen sichtbar. Ob Dateien in Archiven geändert werden können, hängt dann von den Einstellungen von Easy Archives auf dem 'Server' ab.

Beachten Sie bitte, daß der Benutzer auf einem 'Client' Rechner möglicherweise überhaupt nicht weiß, daß es sich bei Verzeichnissen mit der Endung '.xyz.dir', die er über das Netz sieht, nur um virtuelle Verzeichnisse handelt und daß Änderungen an einer Datei in einem solchen Verzeichnis zu Änderungen an einer Archivdatei auf dem 'Server' führen.

Probleme können sich dann ergeben, wenn virtuelle Verzeichnisse (und möglicherweise auch noch die dazugehörenden Archivdateien) von dem 'Server' auf den 'Client' kopiert werden. In diesem Fall liegen die entsprechenden Daten dann doppelt vor, einmal in Form eines echten Verzeichnisses mit der Endung '.xyz.dir' und einmal als Archivdatei. Diese beiden Kopien sind fortan völlig unabhängig voneinander. Änderungen am Inhalt des Verzeichnisses werden (natürlich) nicht in der Archivdatei mitgeführt. Wenn später einmal Easy Archives auch auf dem 'Client' Rechner installiert wird, werden alle echten Verzeichnisse mit Archivendungen automatisch ausgeblendet und virtuelle Verzeichnisse (die dann denselben Namen wie ein tatsächlich existierendes Verzeichnis haben) eingeblendet. Dies kann zu sehr verwirrenden und doppeldeutigen Situationen führen. Nähere Hinweise zu dieser Problematik entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Echte Verzeichnisse mit Archivendungen](#).

Easy Archives ist sowohl auf dem 'Client' als auch auf dem 'Server' aktiv

In diesem Fall werden virtuelle Verzeichnisse, die auf dem 'Server' eingeblendet werden, nach außen als normale Verzeichnisse sichtbar. Auf dem 'Client' Rechner wird Easy Archives diese Verzeichnisse wieder ausblenden und seinerseits neue virtuelle Verzeichnisse für dieselben Archive einblenden.

An einem konkreten Beispiel läßt sich dieser Sachverhalt folgendermaßen darstellen: Auf dem Server existiert ein Verzeichnis 'Test', das eine Archivdatei 'Data.zip' enthält. Die Verzeichnisstruktur auf dem Server sieht dann folgendermaßen aus:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Der 'Client' kann von außen nicht feststellen, ob es sich bei den Verzeichnissen, die er auf dem 'Server' sieht, um echte oder um virtuelle Verzeichnisse handelt. Der 'Client' sieht also folgende Verzeichnisstruktur:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Auf dem Client 'will' Easy Archives nun seinerseits ein virtuelles Verzeichnis für die Datei 'Data.zip' einblenden. Das bereits vorhandene (vermeintlich echte) Verzeichnis 'Data.zip.dir' wird also ausgeblendet und dafür ein (neues) virtuelles Verzeichnis eingeblendet. Auf dem Client liegt dann wieder folgende Verzeichnisstruktur vor:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Wenn sich dieser Sachverhalt insgesamt auch kompliziert anhört, so birgt er dennoch keine neuen Komplikationen. Im Endeffekt ist auf dem 'Client' eine Datei 'Data.zip' sichtbar und ein virtuelles Verzeichnis 'Data.zip.dir', das mit dieser Archivdatei assoziiert wird. Beachtenswert ist jedoch in diesem Zusammenhang, daß die Einstellungen von Easy Archives auf dem 'Client' Rechner und nicht auf dem 'Server' bestimmen, ob nur lesender oder lesender und schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven möglich ist.

Weiterhin sind beim Verändern des Inhalts von Archiven dieselben Hinweise zu beachten, wie in der oben bereits geschilderten Situation, bei der Easy Archives nur auf dem 'Client' Rechner aktiv war: Die

temporären Daten, die beim Zugriff auf Archive anfallen, werden auf dem 'Client' abgelegt. Wenn Dateien in Archiven verändert werden, kann das Archiv nicht korrekt geschlossen werden, wenn die Netzverbindung unterbrochen wird.

Um Probleme bei der Benutzung von Easy Archives im Netz zu vermeiden, beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Hinweise:

1. Jeder Benutzer muß darüber informiert sein, daß es sich bei Verzeichnissen mit der Endung '.xyz.dir' um virtuelle Verzeichnisse handelt, mit denen Archivdateien assoziiert sind, und daß das Vorhandensein solcher Verzeichnisse auch von der Verwendung und der Konfiguration von Easy Archives auf dem jeweils entfernten Rechner abhängt.
2. Es sollte vor dem Einsatz von Easy Archives genau durchdacht und festgelegt werden, auf welchen Rechnern Easy Archives eingesetzt wird, welche Art des Zugriffs auf den Inhalt von Archiven möglich sein soll und wer die entsprechenden Einstellungen von Easy Archives konfiguriert.
3. Auf allen beteiligten Rechnern sollten unter allen Umständen dieselben Endungen für virtuelle Verzeichnisse verwendet werden. D.h. entweder '.xyz.dir' oder '.x~d'. Wenn dies nicht der Fall ist, sehen die Benutzer für jede Archivdatei u.U. 2 virtuelle Verzeichnisse und es wird mit Sicherheit zu Problemen oder doppeldeutigen Situationen kommen. Hinweise zur Wahl der Archivendungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen.
4. Wenn möglich, sollte auf allen beteiligten Rechnern nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt werden oder es sollte eine differenzierte Konfiguration derjenigen Verzeichnisse erfolgen, in denen lesender und schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt wird. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren.
5. Das Vorhandensein sowie das Entstehen von echten Verzeichnissen mit Endungen, die unter Easy Archives für virtuelle Verzeichnisse vorgesehen sind, sollte unter allen Umständen vermieden werden. Zu diesem Zweck sollte auf allen beteiligten Rechnern Easy Archives installiert und die Option Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen verhindern aktiviert sein. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Echte Verzeichnisse mit Archivendungen.

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

g) Case-Sensitive Dateisysteme

Das Dateisystem von Windows® 95 ist ein sog. case-preserving Dateisystem. D.h. wenn Sie Groß- und Kleinbuchstaben bei der Erzeugung oder beim Umbenennen von Dateien und Verzeichnissen verwenden, wird die Schreibweise exakt abgespeichert. Die Dateinamen können später genau so wiedergegeben werden, wie sie angegeben wurden. Wenn Sie jedoch den Namen einer Datei beim Zugriff wieder angeben (bspw. beim Laden einer Datei oder in anderen Situationen), müssen Sie sich nicht um die korrekte Groß- und Kleinschreibung kümmern. Die Dateinamen 'test' und 'TEST' beschreiben dieselbe Datei, d.h. es kann keine zwei Dateien in demselben Verzeichnis geben, von denen die eine 'test' und die andere 'TEST' heißt.

In anderen Systemumgebungen, bspw. unter Unix, sind case-sensitive Dateisysteme üblich. Case-sensitiv bedeutet, daß die Groß- oder Kleinschreibung von Dateinamen in jeder Situation eine Rolle spielt. Dateinamen müssen immer exakt angegeben werden. Unter einem case-sensitiven Dateisystem kann es also durchaus zwei unterschiedliche Dateien, eine mit dem Namen 'test' und eine andere mit dem Namen 'TEST' (und vielleicht noch eine dritte mit dem Namen 'tEsT') in demselben Verzeichnis geben.

Easy Archives ist eine Erweiterung für Windows® 95 und wurde nur mit Windows® 95 Systemen intensiv getestet. Dies trifft insbesondere auf die Verwendung in Netzwerken zu. Wenn Sie Easy Archives auf Rechnern verwenden, mit denen der Zugriff auf Datenträger mit case-sensitiven Dateisystemen möglich ist (z.B. über die Vernetzung mit Unix-Rechnern), ist die Funktionsweise von Easy Archives auf solchen Datenträgern wahrscheinlich eingeschränkt oder das Verhalten ist unbestimmt.

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

h) Echte Verzeichnisse mit Archivendungen

Die virtuellen Verzeichnisse, die von Easy Archives für Archivdateien einblendet werden, können anhand ihrer charakteristischer Endungen identifiziert werden. Standardmäßig sind alle von Easy Archives unterstützten Archivtypen (ZIP, LZH, ARJ, RAR, TAR und TGZ) aktiviert und die zugehörigen virtuellen Verzeichnisse besitzen bei der Anzeige von langen Dateinamen die Endungen '.zip.dir', '.lzh.dir', '.arj.dir' usw. Bei der Anzeige von kurzen Dateinamen werden die Endungen '.z~d', '.l~d', '.a~d' usw. verwendet. Weitere Hinweise zur Auswahl der Archivtypen sowie zur Wahl der Endungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen.

Falls in einem Verzeichnis, für das die Archivunterstützung von Easy Archives aktiviert ist, echte Verzeichnisse existieren, die Endungen besitzen, die unter den aktuellen Einstellungen von Easy Archives für virtuelle Verzeichnisse vorgesehen sind, werden diese Verzeichnisse vollständig ausgeblendet. Unabhängig davon, ob an der entsprechenden Stelle ein Archiv existiert oder nicht. Wenn Sie also in einem Verzeichnis, für das die Archivunterstützung von Easy Archives aktiviert ist, ein Verzeichnis mit einer Endung der Form '.xyz.dir' oder '.x~d' sehen, handelt es sich immer um ein virtuelles Verzeichnis und es existiert eine entsprechende Archivdatei.

Achtung! Um mißverständliche oder doppeldeutige Situationen zu vermeiden, sollten Sie in jedem Fall sicherstellen, daß keine echten Verzeichnisse existieren, die Endungen besitzen, die unter Easy Archives für virtuelle Verzeichnisse verwendet werden. Falls Sie solche Verzeichnisse besitzen, benennen Sie diese um.

Wenn Sie nicht (mehr) sicher sind, ob es sich bei einem Verzeichnis mit der Endung '.xyz.dir' oder '.x~d' um ein echtes oder um ein virtuelles Verzeichnis handelt, deaktivieren Sie die Archivunterstützung von Easy Archives für einen Moment (Siehe Easy Archives global aktivieren und deaktivieren.) und lesen Sie dasjenige Verzeichnis, welches das fragliche (Unter-)Verzeichnis enthält, neu ein. Wenn Sie auch jetzt noch einen Eintrag mit einer entsprechenden Endung sehen, handelt es sich um ein echtes Verzeichnis. Benennen Sie dieses jetzt um, um zukünftige Mißverständnisse zu vermeiden.

Bei der Benutzung von Easy Archives selbst können in bestimmten Situationen auch echte Verzeichnisse entstehen, die Endungen besitzen, die für virtuelle Verzeichnisse vorgesehen sind. Dies ist bspw. dann der Fall, wenn Sie ein virtuelles Verzeichnis in ein Verzeichnis kopieren, für das die Archivunterstützung von Easy Archives deaktiviert ist. Um dies zu unterbinden, achten Sie bitte darauf, daß in den Einstellungen von Easy Archives die Option Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen verhindern aktiviert ist. (**Anmerkung:** Dies ist nach der Installation von Easy Archives standardmäßig der Fall.) Easy Archives wird dann in jedem Fall die Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen verhindern, gleichgültig ob die eigentliche Archivunterstützung aktiv ist oder nicht.

Eine zweite Möglichkeit, echte Verzeichnisse zu erzeugen, die Endungen besitzen, die unter Easy Archives eigentlich für virtuelle Verzeichnisse vorgesehen sind, ist über das Netzwerk ein virtuelles Verzeichnis auf einen Rechner zu kopieren, auf dem Easy Archives überhaupt nicht installiert ist. In diesem Fall kann die Erzeugung des Verzeichnisses nicht unterbunden werden. Wenn Easy Archives später auch auf diesem Rechner installiert wird, sollten Sie vorher alle echten Verzeichnisse mit Archivendungen umbenennen.

II.12. Fehlerquellen und Stolpersteine

i) Archive innerhalb von Archiven

In der aktuellen Version von Easy Archives werden Archive innerhalb von anderen Archiven nicht mit virtuellen Verzeichnissen unterstützt. Um auf den Inhalt einer Archivdatei, die sich in einem anderen Archiv befindet, zugreifen zu können, müssen Sie zunächst die Archivdatei aus dem umschließenden Archiv entpacken. Falls Sie dennoch Verzeichnisse, die ihrerseits Archive enthalten, packen möchten (dies führt dann zwangsläufig zu Archiven innerhalb von Archiven), beachten Sie bitte folgende Hinweise.

Achtung! Verwenden Sie in jedem Fall das 'Packen' Kommando, das durch Easy Archives in den Explorer integriert wird. (Siehe Packen von Dateien und Verzeichnissen.) Dieses 'Packen' Kommando gewährleistet, daß beim Kopieren von Archiven in andere Archive nur die Archivdateien selbst kopiert werden. Wenn Sie einen anderen Dateimanager verwenden, um Verzeichnisse, die Archive enthalten, in ein virtuelles Verzeichnis zu kopieren (d.h. um Archive in ein Archiv zu packen), wird dabei nicht nur die Archivdatei selbst, sondern auch das zugehörige virtuelle Verzeichnis kopiert. Dies kann zur nachfolgend beschriebenen Situation führen.

Anmerkung: Standardmäßig sind alle von Easy Archives unterstützten Archivtypen (ZIP, LZH, ARJ, RAR, TAR und TGZ) aktiviert und die zugehörigen virtuellen Verzeichnisse werden durch die Endungen '.zip.dir', '.lzh.dir', '.arj.dir' usw. charakterisiert. In den folgenden Ausführungen wird vorausgesetzt, daß diese Standardendungen aktiviert sind. Hinweise zur Auswahl der Archivtypen sowie zur Wahl der Endungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt: Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen.

Ein Negativbeispiel zum Kopieren von Archiven in virtuelle Verzeichnisse (d.h. in andere Archive)

Sie möchten ein Verzeichnis 'Test', das eine Archivdatei 'Data.zip' enthält in ein Archiv 'Backup.zip' packen und kopieren dazu mit einem beliebigen Dateimanager das Verzeichnis 'Test' in das virtuelle Verzeichnis 'Backup.zip.dir'. Die Quelldaten für diesen Kopierauftrag sehen dann folgendermaßen aus:

```
Das Verzeichnis 'Test' enthält
  Die Datei 'Data.zip'
  Das (virtuelle) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Als Ergebnis würden Sie im Zielverzeichnis 'Backup.zip.dir' (d.h. im Zielarchiv 'Backup.zip') folgende Verzeichnisstruktur erhalten:

```
Das (virtuelle) Verzeichnis 'Backup.zip.dir' enthält
  Das Verzeichnis 'Test', das enthält
    Die Datei 'Data.zip'
    Das (echte) Verzeichnis 'Data.zip.dir'
```

Der Inhalt des Archives 'Data.zip' liegt jetzt doppelt vor. Einmal in Form der Archivdatei selbst und einmal in Form des Verzeichnisses 'Data.zip.dir'. Da mit der aktuellen Version von Easy Archives Archive innerhalb von Archiven nicht als virtuelle Verzeichnisse unterstützt werden, wurde nämlich das virtuelle Verzeichnis 'Data.zip.dir' in ein echtes Verzeichnis 'Data.zip.dir' umgewandelt.

Anmerkung: Wenn in den Einstellungen von Easy Archives die Option Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen verhindern aktiviert ist (dies ist nach der Installation standardmäßig der Fall), wird das Erstellen des Verzeichnisses 'Data.zip.dir' innerhalb des Archivs 'Backup.zip' grundsätzlich verweigert.

III. Die Einstellungen von Easy Archives

Sie können Easy Archives in vielerlei Hinsicht Ihren persönlichen Bedürfnissen und den Situationen, in denen Sie Archive benutzen, anpassen. Um den Dialog 'Easy Archives Einstellungen' zu öffnen, klicken Sie das Kontrollsymbol von Easy Archives in der Task-Leiste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die Option 'Einstellungen' aus dem Kontextmenü.

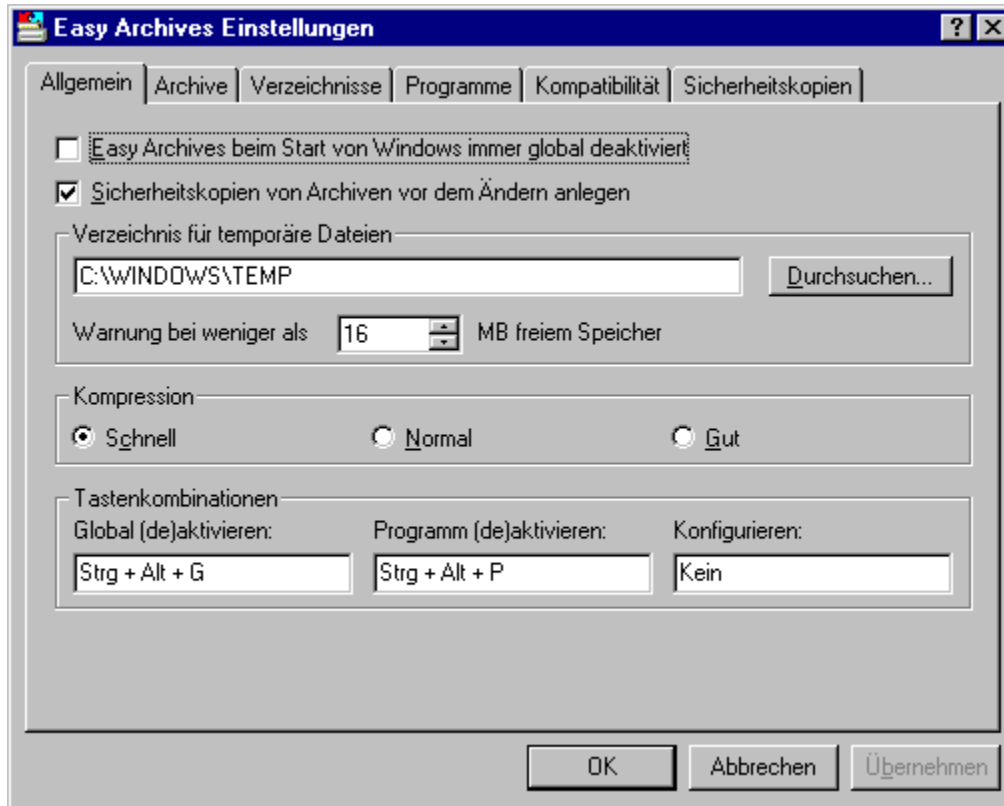
Der Dialog 'Easy Archives Einstellungen' enthält folgende 6 Seiten, auf denen Sie jeweils bestimmte Aspekte der Benutzung von Easy Archives konfigurieren können:

- III.1. Allgemeine Einstellungen
- III.2. Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen
- III.3. Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren
- III.4. Programme standardmäßig deaktivieren
- III.5. Kompatibilität
- III.6. Sicherheitskopien

III. Die Einstellungen von Easy Archives

III.1. Allgemeine Einstellungen

Auf der Seite 'Allgemein' im Dialog 'Easy Archives Einstellungen' können Sie folgende Parameter einstellen, welche die Benutzung von Easy Archives allgemein betreffen:



Easy Archives beim Start von Windows immer global deaktiviert

Sicherheitskopien von Archiven vor dem Ändern anlegen

Verzeichnis für temporäre Dateien

Warnung bei weniger als xx MB freiem Speicher

Kompression

Tastenkombinationen

Easy Archives beim Start von Windows immer global deaktiviert

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Archivunterstützung durch Easy Archives beim Start von Windows zunächst immer global deaktiviert sein soll. (Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.)

Anmerkung: Um die Archivunterstützung durch Easy Archives zu aktivieren, klicken Sie das Kontrollsymbol in der Task-Leiste mit der rechten Maustaste an und markieren Sie die Option 'Aktiv' in dem Kontextmenü.

Sicherheitskopien von Archiven vor dem Ändern anlegen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Easy Archives vor dem Ändern von Archiven automatisch Sicherheitskopien anlegen soll. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.)

Anmerkung: Die Sicherheitskopien werden im Verzeichnis für temporäre Dateien abgelegt und automatisch wieder entfernt, wenn die Änderung des entsprechenden Archivs erfolgreich abgeschlossen ist. Falls ein geändertes Archiv (z.B. wegen eines Stromausfalls oder eines Systemabsturzes) nicht mehr korrekt geschrieben werden kann, finden Sie nach dem nächsten Hochfahren von Windows® eine Liste der vorhandenen Sicherheitskopien auf der Seite 'Sicherheitskopien' im Dialog 'Easy Archives Einstellungen'.

Verzeichnis für temporäre Dateien

Geben Sie in diesem Textfeld den Pfad des Verzeichnisses an, in dem die temporären Dateien von Easy Archives abgelegt werden sollen. Um ein Verzeichnis zu suchen, wählen Sie die Schaltfläche 'Durchsuchen'. (Standardmäßig wird das temporäre Verzeichnis von Windows, normalerweise 'C:\WINDOWS\TEMP' verwendet.)

Anmerkung: Bitte beachten Sie, daß auf dem gewählten Laufwerk im Extremfall ausreichend Platz vorhanden sein muß, um den gesamten Inhalt der jeweils bearbeiteten Archive im entpackten Zustand aufnehmen zu können. Darüber hinaus ist ggf. noch weiterer Platz für automatisch erzeugte Sicherheitskopien erforderlich, wenn Sie den Inhalt von Archiven nicht nur lesen sondern auch verändern möchten.

Warnung bei weniger als xx MB freiem Speicher

Geben Sie in diesem Textfeld eine untere Grenze für den Speicherplatz an, der für temporäre Dateien zur Verfügung stehen soll. Sobald bei der Benutzung von Archiven weniger als die angegebene Menge an Speicherplatz zur Verfügung steht, erscheint eine Warnung. (Standardmäßig ist die untere Grenze auf 16 MB voreingestellt.)

Achtung! Wenn eine Warnung wegen der Unterschreitung der Speicherplatzgrenze erscheint, schließen Sie bitte gerade offene Archive oder machen Sie mehr Platz auf dem Laufwerk für temporäre Dateien frei oder wählen Sie ein anderes Verzeichnis auf einem anderen Laufwerk für die Ablage der temporären Dateien.

Wenn Easy Archives keine temporären Dateien mehr anlegen kann, können Archive nicht mehr korrekt bearbeitet werden. Falls Archive zum Schreiben geöffnet wurden, können diese dann u.U. nicht mehr korrekt geschlossen werden, was zu Datenverlusten führen kann.

Kompression

Aktivieren Sie eines der Kontrollkästchen 'Schnell', 'Normal' oder 'Gut', um die Intensität zu wählen, mit der die Daten komprimiert werden, wenn Sie Archive mit Easy Archives schreiben oder verändern. Schnelle Kompression erzeugt etwas größere Archive, benötigt jedoch am wenigsten Zeit. Gute Kompression erzeugt die kleinsten Archive bei einem etwas höheren Bedarf an Rechenzeit. Normale Kompression ist ein guter Kompromiß zwischen Archivgröße und Rechenaufwand. (Standardmäßig ist das Kontrollkästchen 'Schnell' aktiviert.)

Tastenkombinationen

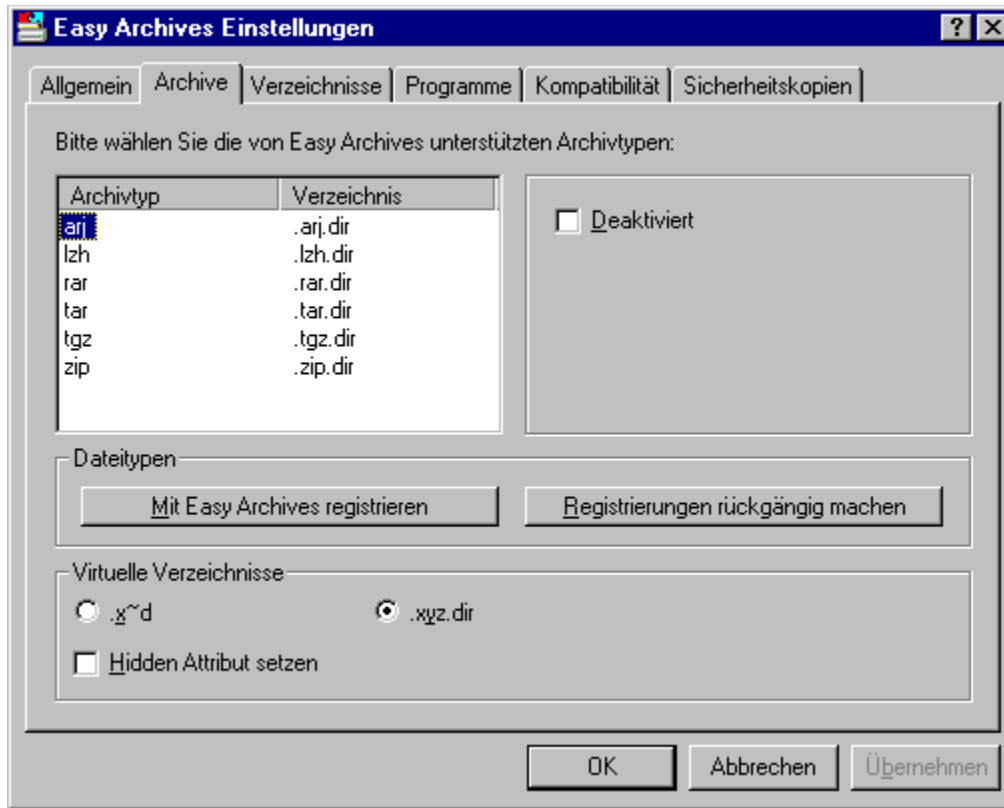
Geben Sie in diesen Eingabefeldern die Tastenkombinationen an, mit denen Sie Easy Archives über die Tastatur steuern möchten. Sie können Tastenkombinationen zum globalen (De)Aktivieren von Easy Archives, zum (De)Aktivieren des jeweils aktiven Programms sowie zum Öffnen des Dialogs 'Easy Archives Einstellungen' angeben.

Anmerkung: Wählen Sie Tastenkombinationen, die von anderen Anwendungen nicht benutzt werden. Um eine Tastenkombination zu löschen, drücken Sie die Taste 'Entf (Delete)' im entsprechenden Eingabefeld.

III. Die Einstellungen von Easy Archives

III.2. Archivtypen und Verzeichnisendungen auswählen

Auf der Seite 'Archive' im Dialog 'Easy Archives Einstellungen' können Sie wählen, welche Archivtypen von Easy Archives unterstützt werden sollen und welche Endung die virtuellen Verzeichnisse besitzen, die für Archivdateien eingeblendet werden. Darüber hinaus können Sie wählen, ob Easy Archives als Standardanwendung für Archivdateien registriert werden soll oder nicht.



Archivtypen aktivieren oder deaktivieren

Dateitypen von Archiven mit Easy Archives registrieren

Registrierung der Dateitypen von Archiven rückgängig machen

Endung .x~d für virtuelle Verzeichnisse

Endung .xyz.dir für virtuelle Verzeichnisse

Hidden Attribut für virtuelle Verzeichnisse setzen

Archivtypen aktivieren oder deaktivieren

Easy Archives unterstützt generell die folgenden Archivtypen:

- ARJ-Archive mit der Dateiendung '.arj'.
- LHA-Archive mit der Dateiendung '.lzh'.
- RAR-Archive mit der Dateiendung '.rar'.
- TAR-Archive mit der Dateiendung '.tar'.
- TGZ-Archive mit der Dateiendung '.tgz'.
- ZIP-Archive mit der Dateiendung '.zip'.

Um die Unterstützung für einen Archivtyp zu deaktivieren, markieren Sie zuerst den entsprechenden Eintrag in der Liste der Archivtypen und aktivieren Sie anschließend das Kontrollkästchen 'Deaktiviert'. (**Anmerkung:** Wenn ein Archivtyp deaktiviert ist, werden keine virtuellen Verzeichnisse für Archivdateien dieses Typs mehr angezeigt und das Packen und Entpacken entsprechender Archive über den Explorer ist nicht mehr möglich.) Um einen Archivtyp wieder zu aktivieren, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen 'Deaktiviert'.

Dateitypen von Archiven mit Easy Archives registrieren

Wählen Sie die Schaltfläche 'Mit Easy Archives registrieren', um Easy Archives als Standardanwendung für die Dateitypen '.arj', '.lzh', '.rar', '.tar', '.tgz' und '.zip' zu registrieren.

Anmerkung: Wenn Easy Archives als Standardanwendung registriert ist und Sie öffnen eine Datei mit einem der oben genannten Dateitypen (bspw. im Explorer durch einen Doppelklick auf den Dateinamen oder durch die Wahl der Option 'Öffnen' aus dem Kontextmenü der Datei), wird Easy Archives automatisch aktiv und es erscheint ein Explorerfenster mit dem Inhalt des Archivs.

Registrierung der Dateitypen von Archiven rückgängig machen

Wählen Sie die Schaltfläche 'Registrierung rückgängig machen', um die Registrierung von Easy Archives als Standardanwendung für die Dateitypen '.arj', '.lzh', '.rar', '.tar', '.tgz' und '.zip' rückgängig zu machen.

Anmerkung: Wenn Sie die Registrierung der Dateitypen rückgängig machen, wird jeder einzelne Dateityp wieder mit der Anwendung registriert, die vor der Registrierung der Dateitypen mit Easy Archives aktiv war. Falls ein Dateityp vorher nicht registriert war, ist er anschließend wieder unregistriert. Wenn die Dateitypen aktuell nicht mit Easy Archives registriert sind, hat das Rückgängig Machen der Registrierung keine Auswirkung.

Endung .x~d für virtuelle Verzeichnisse

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen '.x~d', wenn die virtuellen Verzeichnisse, die durch Easy Archives für Archivdateien eingeblendet werden, durch Endungen der Form '.x~d' kenntlich gemacht werden sollen. Für die einzelnen Archivtypen werden dann virtuelle Verzeichnisse der folgenden Form eingeblendet:

- 'Data.a~d' für das ARJ-Archiv 'Data.arj'
- 'Data.l~d' für das LHA-Archiv 'Data.lzh'
- 'Data.r~d' für das RAR-Archiv 'Data.rar'
- 'Data.t~d' für das TAR-Archiv 'Data.tar'
- 'Data.g~d' für das TGZ-Archiv 'Data.tgz'
- 'Data.z~d' für das ZIP-Archiv 'Data.zip'

(Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.)

Endung .xyz.dir für virtuelle Verzeichnisse

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen '.xyz.dir', wenn die virtuellen Verzeichnisse, die durch Easy Archives für Archivdateien eingeblendet werden, durch Endungen der Form '.xyz.dir' kenntlich gemacht werden sollen. Für die einzelnen Archivtypen werden dann virtuelle Verzeichnisse der folgenden Form eingeblendet:

- 'Data.arj.dir' für das ARJ-Archiv 'Data.arj'
- 'Data.lzh.dir' für das LHA-Archiv 'Data.lzh'
- 'Data.rar.dir' für das RAR-Archiv 'Data.rar'
- 'Data.tar.dir' für das TAR-Archiv 'Data.tar'
- 'Data.tgz.dir' für das TGZ-Archiv 'Data.tgz'
- 'Data.zip.dir' für das ZIP-Archiv 'Data.zip'

(Diese Option ist standardmäßig aktiviert.)

Hidden Attribut für virtuelle Verzeichnisse setzen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen 'Hidden Attribut setzen', wenn bei den virtuellen Verzeichnissen, die durch Easy Archives für Archivdateien eingeblendet werden, das Hidden Attribut gesetzt sein soll. (Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.)

Anmerkungen: Wenn Sie in den Optionen der Ansicht des Explorers das Kontrollkästchen 'Dateien vom folgenden Typ nicht anzeigen' aktiviert haben, werden virtuelle Verzeichnisse, die durch Easy Archives für Archivdateien eingeblendet werden, im Explorer nicht mehr angezeigt, wenn das Hidden Attribut gesetzt ist.

Dieser Modus bietet sich an, wenn Sie die virtuellen Verzeichnisse stören und Sie nur über die Kommandos 'Packen' und 'Entpacken', die in die Kontextmenüs des Explorers eingeblendet werden, auf Archive zugreifen möchten. Zum Anzeigen des Inhalts eines Archivs in einem Explorerfenster, wählen Sie die Option 'Öffnen' aus dem Kontextmenü der Archivdatei.

III. Die Einstellungen von Easy Archives

III.3. Verzeichnisse aktivieren und deaktivieren

Auf der Seite 'Verzeichnisse' im Dialog 'Easy Archives Einstellungen' können Sie wählen, welche Art von Zugriff auf den Inhalt von Archiven in welchen Verzeichnissen möglich sein soll. Dabei stehen folgende drei Zustände für jedes Verzeichnis zur Wahl:

- **Deaktiviert...** Es werden keine virtuellen Verzeichnisse für Archivdateien eingeblendet. Der Zugriff auf den Inhalt von Archiven mit Hilfe von Easy Archives ist deaktiviert.
- **Nur Lesen...** Es werden virtuelle Verzeichnisse für Archivdateien eingeblendet. Auf den Inhalt von Archiven kann mit Easy Archives jedoch nur lesend zugegriffen werden. Wenn Sie versuchen, den Inhalt eines Archivs über Easy Archives zu ändern, erhalten Sie eine Fehlermeldung, so als ob Sie versuchten, eine Datei auf einem schreibgeschützten Datenträger (z.B. auf einer CD-ROM) zu ändern.
- **Lesen und Schreiben...** Es werden virtuelle Verzeichnisse für Archivdateien eingeblendet und Sie können auf den Inhalt von Archiven sowohl lesend als auch schreibend zugreifen.

Anmerkung: Standardmäßig ist nach der Installation von Easy Archives nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven für alle lokalen Laufwerke aktiviert. Auch mit dieser Einstellung können Sie jedoch bereits mit Hilfe des 'Packen' Kommandos, das durch Easy Archives in die Kontextmenüs des Explorers eingefügt wird, neue Archive erstellen und Dateien und Verzeichnisse in Archive packen. Wenn Sie allgemein lesenden und schreibenden Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlauben, beachten Sie bitte, daß es damit auch anderen Programmen ermöglicht wird, den Inhalt von Archiven über Easy Archives zu verändern. Falls diese Programme fehlerhaft sind oder wenn ein Stromausfall oder ein Systemabsturz auftritt, während ein Programm Dateien innerhalb eines Archivs zum Schreiben geöffnet hat, kann dies dazu führen, daß das gesamte Archiv nicht mehr korrekt geschlossen werden kann und Daten verloren gehen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise im Abschnitt Schreibender Zugriff auf Archive.

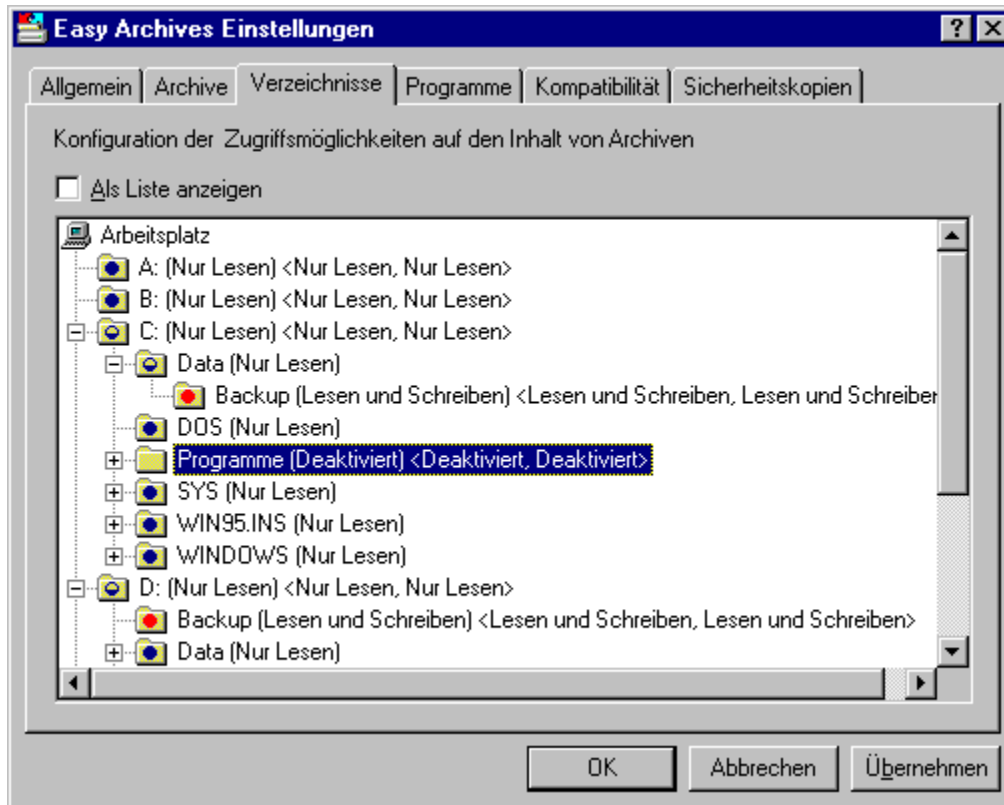
Wenn Sie die Zugriffsmöglichkeiten auf den Inhalt von Archiven für bestimmte Verzeichnisse anpassen möchten, können Sie wählen, wie weit sich die Änderung auswirken soll. Die Konfiguration der Zugriffsmöglichkeiten kann erfolgen für...

- **Ein Verzeichnis und seine Unterverzeichnisse...** Die neuen Zugriffsmöglichkeiten gelten für das Verzeichnis, für das sie angegeben wurden selbst und für alle Unterverzeichnisse, für die nicht explizit andere Zugriffsmöglichkeiten angegeben wurden.
- **Nur ein einzelnes Verzeichnis...** Die neuen Zugriffsmöglichkeiten gelten nur für das Verzeichnis, für das sie angegeben wurden. Die Zugriffsmöglichkeiten in Unterverzeichnissen werden entweder durch ein weiter oben liegendes, übergeordnetes Verzeichnis bestimmt oder durch die Zugriffsmöglichkeiten, die jeweils explizit für einzelne Unterverzeichnisse angegeben werden.
- **Nur die Unterverzeichnisse eines Verzeichnisses...** Die neuen Zugriffsmöglichkeiten gelten für alle Unterverzeichnisse des Verzeichnisses, für das sie angegeben wurden, soweit nicht für einzelne Unterverzeichnisse explizit andere Zugriffsmöglichkeiten angegeben werden. Für das Verzeichnis selbst werden die Zugriffsmöglichkeiten durch ein weiter oben liegendes, übergeordnetes Verzeichnis bestimmt.

Für die Darstellung und das Bearbeiten der Zugriffsmöglichkeiten auf den Inhalt von Archiven stehen zwei unterschiedliche Modi zur Verfügung. Die hierarchische Darstellung der Zugriffsmöglichkeiten als Baum und die Darstellung als Liste.

Die Darstellung der Zugriffsmöglichkeiten als Baum

In diesem Modus werden alle Laufwerke und Verzeichnisse in Form einer hierarchischen Baumstruktur dargestellt.



Hinter jedem Verzeichnis ist in runden Klammern angegeben, welche Zugriffsmöglichkeiten auf den Inhalt von Archiven in diesem Verzeichnis zur Zeit gelten. Das Ordnersymbol vor dem Verzeichnisnamen zeigt darüber hinaus an, wie die Zugriffsmöglichkeiten in untergeordneten Verzeichnissen definiert sind. Dabei bestehen folgende Möglichkeiten:

- **Ein leerer Ordner...** Dieses Verzeichnis und alle seine Unterverzeichnisse sind deaktiviert.
- **Ein ausgefüllter blauer Kreis...** Für dieses Verzeichnis und alle seine Unterverzeichnisse ist nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt.
- **Ein ausgefüllter roter Kreis...** Für dieses Verzeichnis und alle seine Unterverzeichnisse ist lesender und schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt.
- **Ein halb ausgefüllter grüner Kreis...** Für dieses Verzeichnis und seine Unterverzeichnisse ist die Archivunterstützung deaktiviert. Es existieren jedoch Unterverzeichnisse, für die explizit eine andere Konfiguration angegeben ist.
- **Ein halb ausgefüllter blauer Kreis...** Für dieses Verzeichnis und seine Unterverzeichnisse ist nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt. Es existieren jedoch Unterverzeichnisse, für die explizit eine andere Konfiguration angegeben ist.

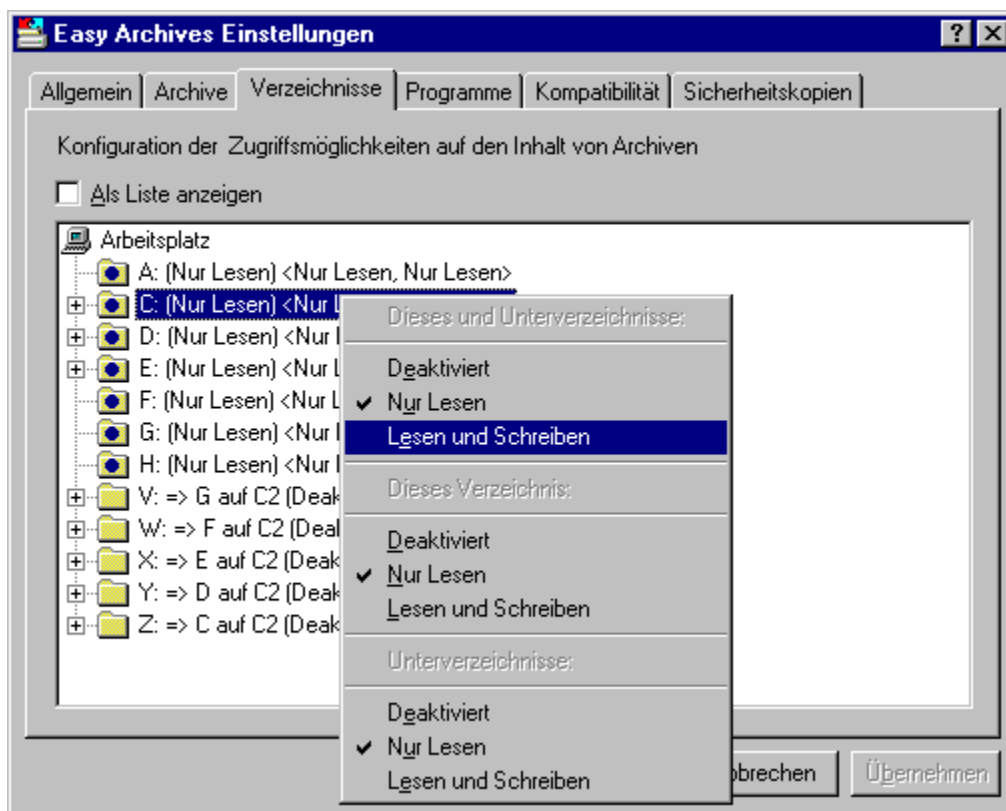
- **Ein halb ausgefüllter roter Kreis...** Für dieses Verzeichnis und seine Unterverzeichnisse ist lesender und schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt. Es existieren jedoch Unterverzeichnisse, für die explizit eine andere Konfiguration angegeben ist.

- **Ein leerer grüner Kreis...** Nur für dieses Verzeichnis ist die Archivunterstützung deaktiviert. Für Unterverzeichnisse gelten andere Zugriffsmöglichkeiten, die entweder durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt werden oder explizit angegeben wurden.

- **Ein leerer blauer Kreis...** Nur für dieses Verzeichnis ist nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt. Für Unterverzeichnisse gelten andere Zugriffsmöglichkeiten, die entweder durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt werden oder explizit angegeben wurden.

- **Ein leerer roter Kreis...** Nur für dieses Verzeichnis ist lesender und schreibender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt. Für Unterverzeichnisse gelten andere Zugriffsmöglichkeiten, die entweder durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt werden oder explizit angegeben wurden.

Um die Konfiguration eines Verzeichnisses zu ändern, klicken Sie den entsprechenden Eintrag in der Verzeichnishierarchie mit der rechten Maustaste an und wählen Sie diejenige Option aus dem Kontextmenü, die der Änderung der Zugriffsmöglichkeiten entspricht, die Sie bewirken möchten.



Anmerkung: Redundante Änderungen werden automatisch gefiltert und verworfen. Wenn Sie bspw. in einem übergeordneten Verzeichnis bereits angegeben haben, daß in Unterverzeichnissen nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt sein soll und in einem Unterverzeichnis nochmals explizit angegeben wurde (oder wird), daß in diesem Verzeichnis nur lesender Zugriff erlaubt ist, wird der Konfigurationseintrag des Unterverzeichnisses automatisch entfernt.

An denjenigen Stellen in der Verzeichnishierarchie, an denen sich die Zugriffsmöglichkeiten auf den Inhalt von Archiven ändern, werden die neuen Zugriffsmöglichkeiten in spitzen Klammern angezeigt. Der erste

Wert gibt dabei die Änderung für das aktuelle Verzeichnis wieder. Der zweite Wert beschreibt die Änderung der Zugriffsmöglichkeiten für Unterverzeichnisse. Wenn einer der beiden Werte an einem Änderungspunkt nicht umdefiniert wird (d.h. es erfolgt nur eine Änderung der Zugriffsmöglichkeiten für ein einzelnes Verzeichnis oder nur für die Unterverzeichnisse), wird der Text 'Siehe oben' ausgegeben. Insgesamt können folgende Änderungspunkte in der Konfiguration auftreten:

<Deaktiviert, Deaktiviert>... Dieses Verzeichnis und seine Unterverzeichnisse wurden an dieser Stelle deaktiviert.

<Deaktiviert, Siehe oben>... Dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle deaktiviert. Die Konfiguration der Unterverzeichnisse erfolgte in einem übergeordneten Verzeichnis.

<Deaktiviert, Nur Lesen>... Dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle deaktiviert. Für die Unterverzeichnisse wurde an dieser Stelle der Status 'Nur Lesen' gesetzt.

<Deaktiviert, Lesen und Schreiben>... Dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle deaktiviert. Für die Unterverzeichnisse wurde an dieser Stelle der Status 'Lesen und Schreiben' gesetzt.

<Siehe oben, Deaktiviert>... Die Archivunterstützung wurde für Unterverzeichnisse an dieser Stelle deaktiviert. Der Status des aktuellen Verzeichnisses wird durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt.

<Siehe oben, Nur Lesen>... Für Unterverzeichnisse wurde an dieser Stelle nur lesender Zugriff aktiviert. Der Status des aktuellen Verzeichnisses wird durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt.

<Siehe oben, Lesen und Schreiben>... Für Unterverzeichnisse wurde an dieser Stelle lesender und schreibender Zugriff aktiviert. Der Status des aktuellen Verzeichnisses wird durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt.

<Nur Lesen, Deaktiviert>... Für dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle nur lesender Zugriff aktiviert. Die Archivunterstützung wurde an dieser Stelle für Unterverzeichnisse deaktiviert.

<Nur Lesen, Siehe oben>... Für dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle nur lesender Zugriff aktiviert. Der Status von Unterverzeichnissen wird durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt.

<Nur Lesen, Nur Lesen>... Für dieses Verzeichnis und seine Unterverzeichnisse wurde an dieser Stelle nur lesender Zugriff aktiviert.

<Nur Lesen, Lesen und Schreiben>... Für dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle nur lesender Zugriff aktiviert. Für Unterverzeichnisse wurde lesender und schreibender Zugriff an dieser Stelle aktiviert.

<Lesen und Schreiben, Deaktiviert>... Für dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle lesender und schreibender Zugriff aktiviert. Für Unterverzeichnisse wurde die Archivunterstützung an dieser Stelle deaktiviert.

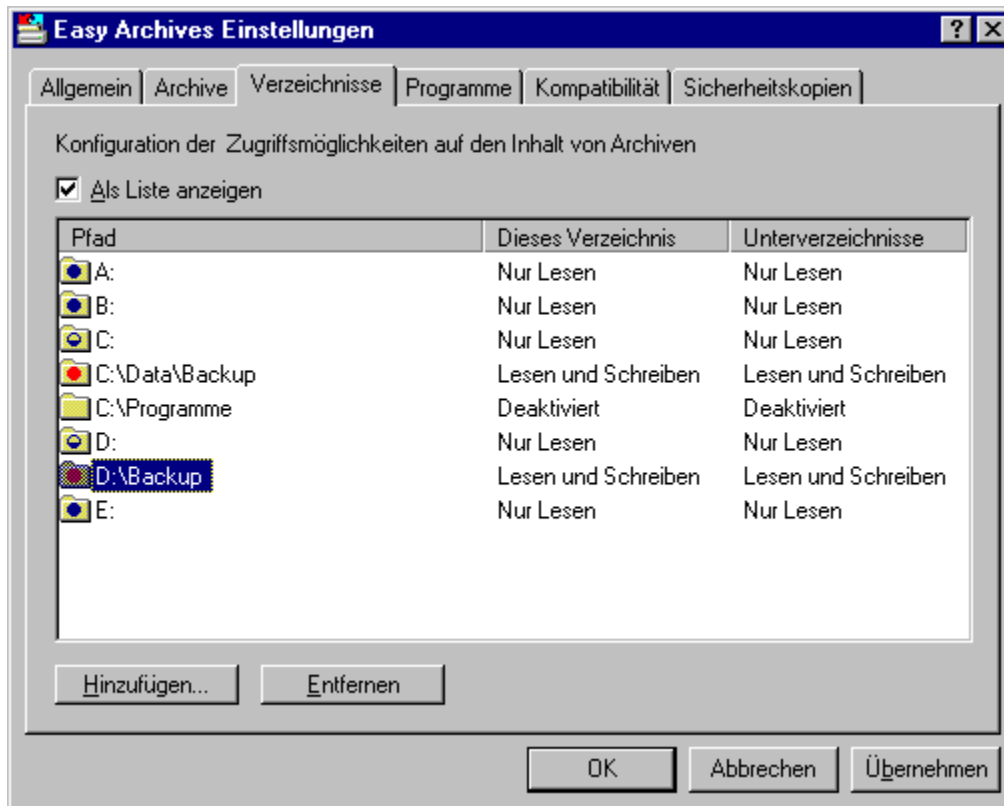
<Lesen und Schreiben, Siehe oben>... Für dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle lesender und schreibender Zugriff aktiviert. Der Status von Unterverzeichnissen wird durch ein übergeordnetes Verzeichnis bestimmt.

<Lesen und Schreiben, Nur Lesen>... Für dieses Verzeichnis wurde an dieser Stelle lesender und schreibender Zugriff aktiviert. Für Unterverzeichnisse wurde an dieser Stelle nur lesender Zugriff aktiviert.

<Lesen und Schreiben, Lesen und Schreiben>... Für dieses Verzeichnis und seine Unterverzeichnisse wurde an dieser Stelle lesender und schreibender Zugriff aktiviert.

Die Darstellung der Zugriffsmöglichkeiten als Liste

Wenn Sie das Kontrollkästchen 'Als Liste anzeigen' markieren, wird die Konfiguration der Zugriffsmöglichkeiten auf den Inhalt von Archiven in Form einer Liste derjenigen Verzeichnisse angezeigt, an denen sich die Zugriffsmöglichkeiten ändern.



Prinzipiell werden die Zugriffsmöglichkeiten immer von übergeordneten Verzeichnissen auf Unterverzeichnisse vererbt. Wenn Sie also gedanklich von einem Punkt, der oberhalb der Laufwerke liegt, in der Verzeichnishierarchie der Laufwerke nach unten steigen, finden Sie immer dann einen Eintrag in der Liste, wenn sich die Zugriffsmöglichkeiten ändern. Nach der Installation von Easy Archives befindet sich bspw. für jedes lokale Laufwerk genau ein Eintrag mit dem Basisverzeichnis des Laufwerks in der Liste, der für dieses Verzeichnis und alle seine Unterverzeichnisse lesenden Zugriff auf Archive gestattet. Weitere Einträge sind nicht vorhanden, da sich in den untergeordneten Verzeichnissen nichts mehr ändert.

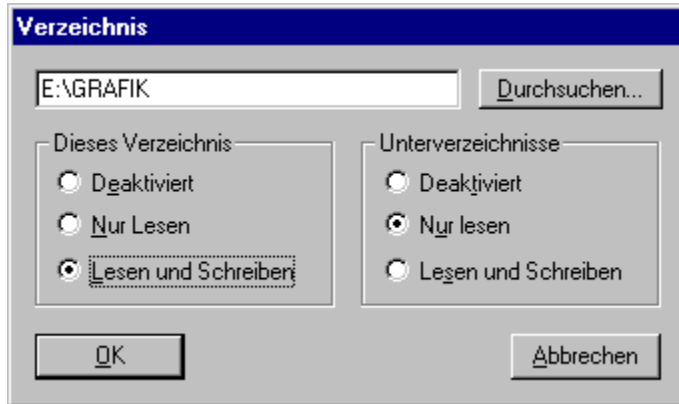
Zu jedem Verzeichniseintrag werden zwei Werte angezeigt, welche die Änderung der Zugriffsmöglichkeiten auf den Inhalt von Archiven an dieser Stelle beschreiben. Der erste Wert gibt die Konfiguration für das Verzeichnis selbst wieder. Der zweite Wert beschreibt die Änderung der Zugriffsmöglichkeiten für Unterverzeichnisse. Wenn sich einer der beiden Werte an dieser Stelle nicht ändert (d.h. es erfolgt nur eine Änderung der Zugriffsmöglichkeiten für ein einzelnes Verzeichnis oder nur für die Unterverzeichnisse), wird 'Siehe oben' ausgegeben.

Die Liste der Verzeichnisse entspricht damit also genau jenen Zweigen der oben beschriebenen Baumdarstellung, an denen dort Konfigurationswerte in spitzen Klammern ausgegeben werden. Die verschiedenfarbigen Ordnersymbole vor den Verzeichnisnamen beschreiben auch hier, wie jeweils die Zugriffsmöglichkeiten in untergeordneten Verzeichnissen definiert sind. Die Interpretation der Symbole erfolgt analog, wie oben beschrieben.

Um die Konfiguration eines Verzeichnisses zu ändern, klicken Sie den entsprechenden Eintrag in der Liste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie diejenige Option aus dem Kontextmenü, die der

Änderung der Zugriffsmöglichkeiten entspricht, die Sie bewirken möchten. Um einen Eintrag aus der Liste zu löschen, markieren Sie den Eintrag in der Liste und wählen Sie die Schaltfläche 'Entfernen'.

Um ein Verzeichnis mit neuen Zugriffsmöglichkeiten zu der Liste hinzuzufügen, wählen Sie die Schaltfläche 'Hinzufügen'. Daraufhin erscheint der Dialog 'Verzeichnis', in dem Sie das Verzeichnis und die an dieser Stelle gewünschten Zugriffsmöglichkeiten auf den Inhalt von Archiven angeben können.



Anmerkung: Redundante Änderungen der Zugriffsmöglichkeiten werden automatisch gefiltert und verworfen. Wenn Sie bspw. in einem übergeordneten Verzeichnis bereits angegeben haben, daß in Unterverzeichnissen nur lesender Zugriff auf den Inhalt von Archiven erlaubt sein soll und in einem Unterverzeichnis nochmals explizit angegeben wurde (oder wird), daß in diesem Verzeichnis nur lesender Zugriff erlaubt ist, wird der Eintrag des Unterverzeichnisses automatisch entfernt.

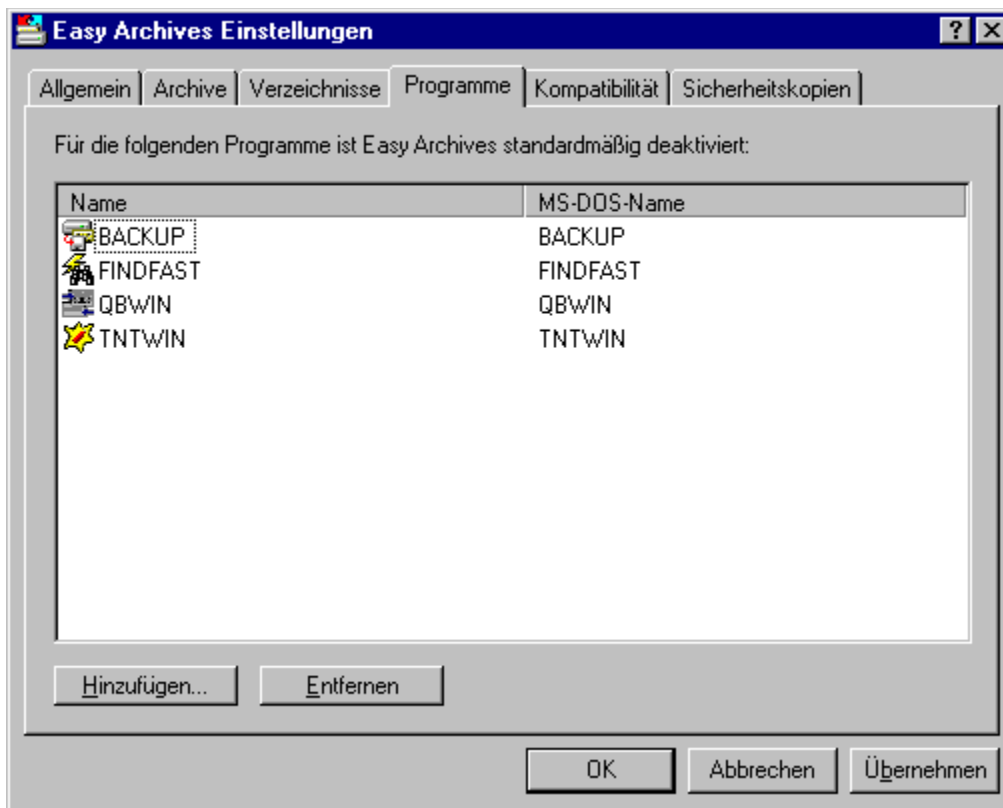
III. Die Einstellungen von Easy Archives

III.4. Programme standardmäßig deaktivieren

Auf der Seite 'Programme' im Dialog 'Easy Archives Einstellungen' können Sie Programme angeben, für welche die Archivunterstützung durch Easy Archives standardmäßig deaktiviert sein soll.

Vorbemerkungen: Wenn die Archivunterstützung durch Easy Archives aktiviert ist, können sich Probleme mit Anwendungen ergeben, welche die Verzeichnisstruktur eines Datenträgers in bestimmten Situationen oder in regelmäßigen Abständen komplett einlesen. Da andere Programme, außer Easy Archives selbst, die virtuellen Verzeichnisse, die von Easy Archives für Archive eingeblendet werden, nicht von normalen Verzeichnissen unterscheiden können, bearbeiten diese den Inhalt von Archiven wie den Inhalt von normalen Verzeichnissen. Dies ist jedoch in bestimmten Situationen nicht erwünscht.

Ein Backup- oder Datensicherungsprogramm 'sieht' bspw. sowohl ein ganz normales Verzeichnis 'Data.zip.dir' als auch eine Datei 'Data.zip' und wird beides, das Verzeichnis und die Datei, unabhängig voneinander sichern. Bei anderen Anwendungen, z.B. bei Uninstallern oder Indexerstellern, kann die aktivierte Archivunterstützung von Easy Archives dazu führen, daß sämtliche Archive einmal vollständig entpackt werden, wenn der Inhalt des Datenträgers analysiert wird. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Abschnitten: Backup- und Datensicherungsprogramme und Uninstaller, Zugriffsprotokollierer, Indexersteller und ähnliche Anwendungen.



Easy Archives wird bereits bei der Installation versuchen, Anwendungen zu identifizieren, für welche die Aktivierung der Archivunterstützung nicht sinnvoll ist, und diese in die Liste der standardmäßig deaktivierten Programme aufnehmen. Um die Liste der Programme zu editieren, stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Hinzufügen eines Programms zur Liste der deaktivierten Programme
Entfernen eines Programms aus der Liste der deaktivierten Programme

Anmerkungen: Für die Identifizierung eines standardmäßig zu deaktivierenden Programms wird im laufenden Betrieb von Easy Archives sowohl der normale (lange) Dateiname als auch der (kurze) 8.3 MS-DOS® Dateiname herangezogen. Für jedes neu gestartete Programm, dessen Dateiname auf einen der beiden angegebenen Namen paßt, wird die Archivunterstützung durch Easy Archives standardmäßig deaktiviert. Die Deaktivierung erfolgt unabhängig von dem Verzeichnispfad in dem sich die Programmdatei befindet.

Sie können die Archivunterstützung durch Easy Archives auch für solche Programme, die zunächst deaktiviert sind, dynamisch wieder aktivieren, indem Sie das Kontrollsymbol von Easy Archives mit gedrückter rechter Maustaste aus der Task-Leiste ziehen und auf das Fenster der entsprechenden Anwendung fallen lassen. (Siehe auch: Programme dynamisch aktivieren und deaktivieren.)

Hinzufügen eines Programms zur Liste der deaktivierten Programme

Um ein Programm zur Liste derjenigen Programme hinzuzufügen, für welche die Archivunterstützung von Easy Archives standardmäßig deaktiviert ist, wählen Sie die 'Hinzufügen' Schaltfläche. Daraufhin erscheint der standard 'Öffnen' Dialog von Windows® zur Auswahl einer Datei. Markieren Sie in diesem Dialog die gewünschte Datei oder geben Sie den Namen im Textfeld 'Dateiname' an und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'Öffnen'.

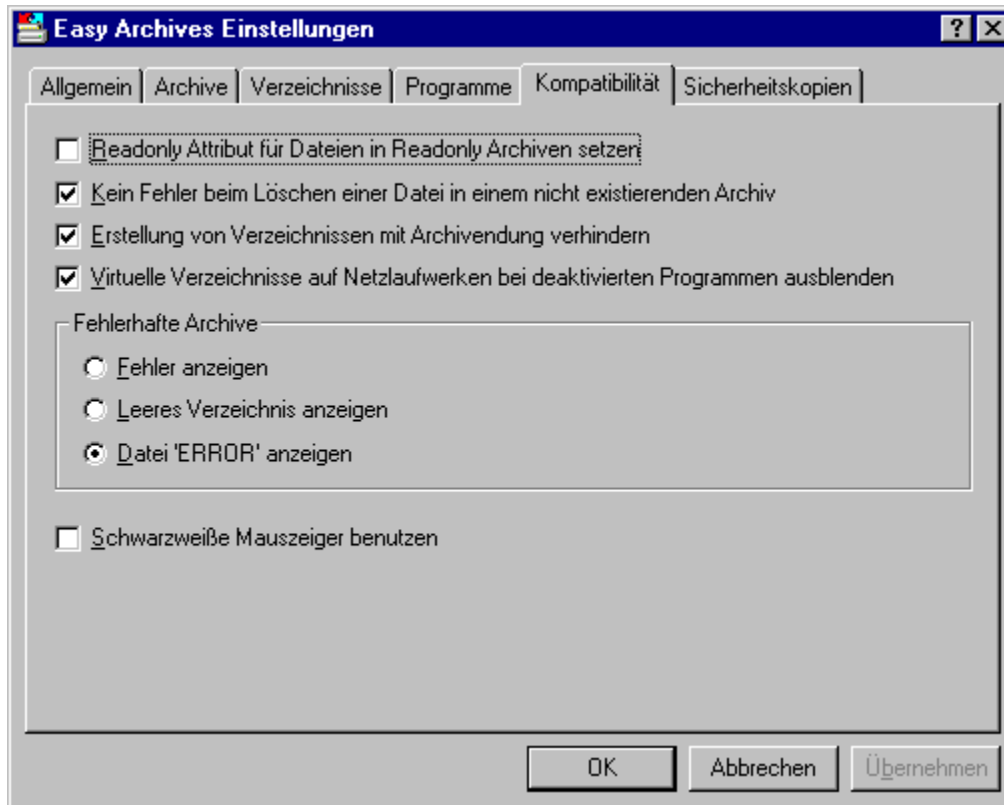
Entfernen eines Programms aus der Liste der deaktivierten Programme

Um ein Programm aus der Liste derjenigen Programme, für welche die Archivunterstützung von Easy Archives standardmäßig deaktiviert ist, zu entfernen, markieren Sie zunächst den entsprechenden Eintrag in der Liste und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'Entfernen'.

III. Die Einstellungen von Easy Archives

III.5. Kompatibilität

Auf der Seite 'Kompatibilität' im Dialog 'Easy Archives Einstellungen' können Sie folgende Parameter einstellen, die das Erscheinungsbild der virtuellen Verzeichnisse betreffen, die durch Easy Archives für Archive eingeblendet werden. Durch die Einstellung dieser Optionen bestimmen Sie, wie und wann die virtuellen Verzeichnisse und ihr Inhalt in bestimmten Situationen für andere Programme oder Anwendungen erscheinen.



Readonly Attribut für Dateien in Readonly Archiven setzen

Kein Fehler beim Löschen einer Datei in einem nicht existierenden Archiv

Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen verhindern

Virtuelle Verzeichnisse auf Netzlaufwerken bei deaktivierten Programmen ausblenden

Fehlerhafte Archive als Fehler anzeigen

Fehlerhafte Archive als leeres Verzeichnis anzeigen

Fehlerhafte Archive als Verzeichnis mit Datei 'ERROR' anzeigen

Schwarzweiße Mauszeiger benutzen

Readonly Attribut für Dateien in Readonly Archiven setzen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn für Dateien in virtuellen Verzeichnissen, auf die nur lesender und kein Schreibender Zugriff möglich ist, automatisch das Readonly Attribut gesetzt sein soll. (Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.)

Anmerkungen: Ein Vorteil bei der Aktivierung des Readonly Attributs ist, daß bestimmte Anwendungsprogramme (bspw. Textverarbeitungen) anhand des gesetzten Readonly Attributs sofort erkennen können, daß eine Datei nicht verändert werden kann. Nachteilig wirkt sich jedoch aus, daß das Readonly Attribut beim Entpacken oder Kopieren von Dateien mit dem Explorer mitkopiert wird und dann auch bei der entpackten Datei gesetzt ist.

Kein Fehler beim Löschen einer Datei in einem nicht existierenden Archiv

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn kein Fehler zurückgeliefert werden soll, wenn ein Programm versucht, eine Datei in einem nicht existierenden virtuellen Verzeichnis (d.h. in einem nicht (mehr) existierenden Archiv) zu löschen. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.)

Anmerkungen: Durch die Aktivierung dieser Option können Sie unnötige Fehlermeldungen vermeiden, wenn virtuelle Verzeichnisse und Archive gleichzeitig gelöscht werden. Wenn z.B. eine Archivdatei gelöscht wird, verschwindet das zugehörige virtuelle Verzeichnis ebenfalls sofort. Ein Anwendungsprogramm wird u.U. anschließend dennoch versuchen, auch noch das virtuelle Verzeichnis zu entfernen, was dann zu Fehlermeldungen führen kann. Bitte beachten Sie jedoch, daß auch bei Aktivierung dieser Option noch unnötige Fehlermeldungen auftreten können, wenn das Anwendungsprogramm explizit feststellt, daß eine Datei, die gelöscht werden sollte, nicht mehr vorhanden war.

Erstellung von Verzeichnissen mit Archivendungen verhindern

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Erstellung von echten Verzeichnissen mit Endungen, die unter Easy Archives für virtuelle Verzeichnisse vorgesehen sind, verhindert werden soll. Beim Versuch, ein echtes Verzeichnis mit einer Archivendung der Form '.xyz.dir' oder '.x~d' zu erstellen, erscheint dann eine Fehlermeldung. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.)

Achtung! Um mißverständliche oder doppeldeutige Situationen zu vermeiden, sollten Sie in jedem Fall sicherstellen, daß keine echten Verzeichnisse existieren, die Endungen besitzen, die unter Easy Archives für virtuelle Verzeichnisse verwendet werden. Weitere Hinweise zu den mit solchen Verzeichnissen verbundenen Problemen entnehmen Sie dem Abschnitt 'Echte Verzeichnisse mit Archivendungen'.

Virtuelle Verzeichnisse auf Netzlaufwerken bei deaktivierten Programmen ausblenden

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Verzeichnisse mit Endungen der Form '.xyz.dir' bzw. '.x~d' auf Netzlaufwerken in Programmen, für welche die Archivunterstützung durch Easy Archives deaktiviert ist, nicht angezeigt werden sollen. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.)

Anmerkung: Prinzipiell werden virtuelle Verzeichnisse, die auf einem anderen Rechner im Netz durch ein dort installiertes Easy Archives eingeblendet werden, über das Netz wie ganz normale Verzeichnisse sichtbar. D.h. diese Verzeichnisse würden auch dann über das Netz auf einem lokalen Rechner sichtbar sein, auch wenn auf diesem Rechner Easy Archives (für das einzelne Programm oder global) deaktiviert ist. Aktivieren Sie die Option 'Virtuelle Verzeichnisse auf Netzlaufwerken bei deaktivierten Programmen ausblenden', um solche Verzeichnisse in deaktivierten Programmen auszublenden.

Fehlerhafte Archive als Fehler anzeigen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn bei dem Versuch, den Inhalt einer fehlerhaften Archivdatei anzuzeigen, ein Fehler zurückgeliefert werden soll. (Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.)

Fehlerhafte Archive als leeres Verzeichnis anzeigen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn bei dem Versuch, den Inhalt einer fehlerhaften Archivdatei anzuzeigen, ein leeres virtuelles Verzeichnis angezeigt werden soll. (Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.)

Fehlerhafte Archive als Verzeichnis mit Datei 'ERROR' anzeigen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn bei dem Versuch, den Inhalt einer fehlerhaften Archivdatei anzuzeigen, ein virtuelles Verzeichnis mit einer virtuellen Datei 'ERROR' darin angezeigt werden soll.
(Diese Option ist standardmäßig aktiviert.)

Schwarzweiße Mauszeiger benutzen

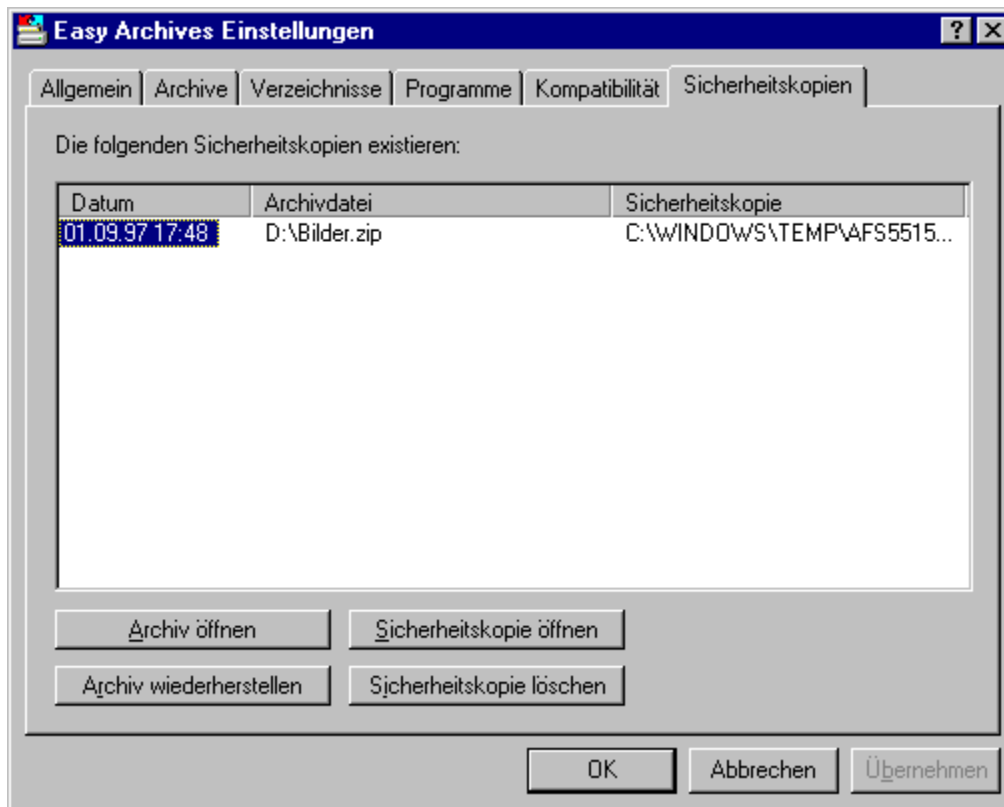
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Grafikkartentreiber verwenden, der keine farbigen Mauszeiger unterstützt. Die ist bspw. bei dem standard VGA Treiber von Windows® 95 der Fall, der im abgesicherten Modus verwendet wird oder wenn kein grafikkartenspezifischer Treiber installiert ist. (Diese Option ist standardmäßig nicht aktiviert.)

Anmerkung: Wenn Sie das Kontrollsymbol von Easy Archives mit gedrückter rechter Maustaste von der Task-Leiste wegziehen, wird unterhalb des Mauszeigers ein kleines Ampelsymbol eingeblendet, das anzeigt, wie sich der Zustand des Programms ändern wird, über dem sich der Mauszeiger gerade befindet, wenn Sie die Maustaste loslassen. Falls Sie dieses Ampelsymbol nicht gut erkennen können, verwenden Sie schwarzweiße Mauszeiger.

III. Die Einstellungen von Easy Archives

III.6. Sicherheitskopien

Vorbemerkung: Wenn Sie nicht nur lesenden Zugriff auf Archive erlauben möchten sondern auch Dateien in Archiven direkt ändern wollen, kann Easy Archives temporäre Sicherheitskopien von Archiven, die zum Schreiben geöffnet werden, erzeugen, bevor der Inhalt des Archivs verändert wird. Sobald das Archiv korrekt geschrieben wurde, wird die Sicherheitskopie wieder entfernt. Diese automatische Erzeugung von Sicherheitskopien ist nach der Installation von Easy Archives standardmäßig aktiviert. Um die Erzeugung von Sicherheitskopien auszuschalten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Sicherheitskopien von Archiven vor dem Ändern anlegen auf der Seite 'Allgemein' im Dialog 'Einstellungen von Easy Archives'. Bedenken Sie jedoch, daß in diesem Fall der gesamte Inhalt eines Achivs verloren gehen kann, wenn auch nur eine Datei in einem Archiv zum Schreiben geöffnet wird und das Archiv anschließend nicht mehr korrekt geschlossen werden kann. Weitere Anmerkungen zu dieser Problematik entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Schreibender Zugriff auf Archive.



Auf der Seite 'Sicherheitskopien' im Dialog 'Easy Archives Einstellungen' finden Sie eine Liste der Archivdateien, von denen vor dem Ändern automatisch Sicherheitskopien angelegt wurden, und bei denen das geänderte Archiv anschließend nicht mehr korrekt geschrieben werden konnte. Diese Situation kann z.B. wegen einer fehlerhaften Anwendung, wegen eines Systemabsturzes oder wegen eines Stromausfalls eintreten. (**Anmerkung:** Sobald ein Archiv korrekt geschrieben wurde, wird die Sicherheitskopie automatisch wieder entfernt.)

Zu jedem Eintrag in der Liste wird das Datum der Erstellung der Sicherheitskopie angezeigt, der Name und der Pfad des Originalarchivs sowie der Name der Sicherheitskopie im temporären Verzeichnis.

Zur Verwaltung der Sicherheitskopien stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Archiv öffnen

Sicherheitskopie öffnen

Archiv wiederherstellen

Sicherheitskopie löschen

Archiv öffnen

Um ein Explorerfenster mit dem aktuellen Inhalt eines Archivs zu öffnen, von dem eine Sicherheitskopie angelegt wurde, markieren Sie den gewünschten Eintrag in der Liste der Sicherheitskopien und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'Archiv öffnen'.

Anmerkung: Da die Sicherheitskopien automatisch wieder entfernt werden, wenn das Ändern eines Archivs erfolgreich abgeschlossen wurde, läßt die Existenz einer Sicherheitskopie im Allgemeinen darauf schließen, daß das Ursprungsarchiv (bspw. wegen eines Systemabsturzes oder eines Stromausfalls) nicht korrekt geschrieben werden konnte. Dementsprechend ist das Öffnen des Originalarchivs u.U. nicht möglich.

Sicherheitskopie öffnen

Um ein Explorerfenster mit dem Inhalt der Sicherheitskopie eines Archivs zu öffnen, markieren Sie den gewünschten Eintrag in der Liste der Sicherheitskopien und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'Sicherheitskopie öffnen'.

Anmerkung: Bei den von Easy Archives automatisch erstellen Sicherheitskopien handelt es sich um Kopien von Archiven, die zum Schreiben geöffnet wurden und anschließend (bspw. wegen eines Systemabsturzes oder eines Stromausfalls) nicht mehr korrekt geschrieben werden konnten.

Archiv wiederherstellen

Um ein Archiv aus einer Sicherheitskopie wiederherzustellen, markieren Sie den gewünschten Eintrag in der Liste der Sicherheitskopien und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'Archiv wiederherstellen'.

Anmerkung: Bei den von Easy Archives automatisch erstellten Sicherheitskopien handelt es sich um Kopien von Archiven, die zum Schreiben geöffnet wurden und anschließend (bspw. wegen eines Systemabsturzes oder eines Stromausfalls) nicht mehr korrekt geschrieben werden konnten.

Sicherheitskopie löschen

Um die Sicherheitskopie eines Archivs zu löschen, markieren Sie den gewünschten Eintrag in der Liste der Sicherheitskopien und wählen Sie anschließend die Schaltfläche 'Sicherheitskopie löschen'.

Anmerkung: Bei den von Easy Archives automatisch erstellen Sicherheitskopien handelt es sich um Kopien von Archiven, die zum Schreiben geöffnet wurden und anschließend (bspw. wegen eines Systemabsturzes oder eines Stromausfalls) nicht mehr korrekt geschrieben werden konnten.

